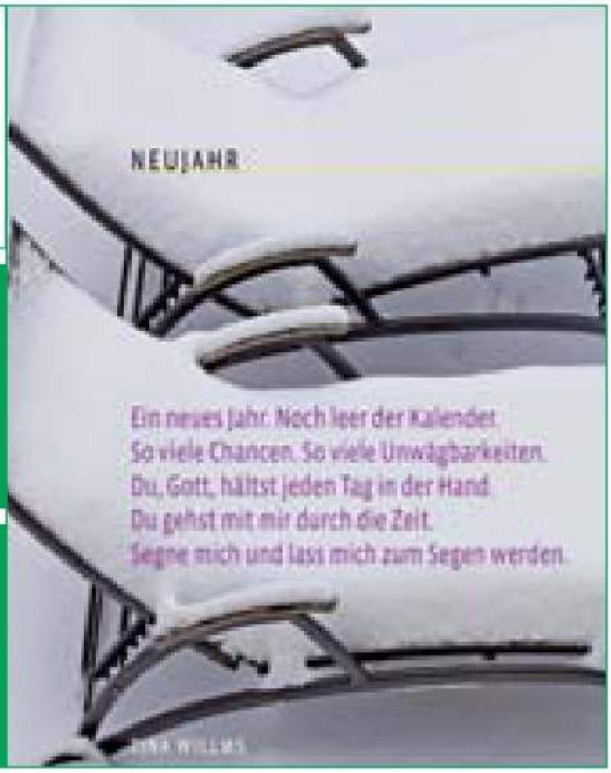
Januar 2011

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld



Evangelischer Kirchentag in Dresden

Allianz-Gebetswoche

Besuch aus Frankreich

Begeisterung am Heiligen Abend

Engel auf Reisen

Kleine Lesekumpel in Günnigfeld

Evangelischer Kirchentag 2011

Vom 1. bis zum 5. Juni 2011 findet in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag statt.
2.000 Veranstaltungen an fünf Tagen, 100.000 Dauerteilnehmende, die Hälfte davon Mitwirkende.
Der Kirchentag ist aber auch viel mehr als diese Zahlen. Er ist eine riesige Plattform für ein intensives Nachfragen, ein offenes Forum für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein großes Event, das alle zwei Jahre im Frühsommer stattfindet. Ein fröhliches Festival für jede und jeden. Genau darin liegt der Reiz, der von Kirchentagen ausgeht. Alle zwei Jahre lässt er immer wieder aufs Neue hunderttausende Menschen in eine andere Kirchentagsstadt kommen. Unbekannte Liedermacher und Amateurkabaretts wirken genauso mit wie hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Kirche. Am selben Tag können Kirchentagsbesucher erst eine Techno-Messe besuchen und anschließend zu einer Meditationsveranstaltung gehen, einem Klassikkonzert lauschen und dann bei einem Rockkonzert feiern.
Kirchentag ist eine Laienbewegung. Nationalität und Religionszugehörigkeit spielen dabei keine Rolle – auch wenn das Großereignis Kirchentag den Namen „Evangelisch" trägt.
Die Gemeinde organisiert eine Fahrt zum Kirchentag und lädt ein zur

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
IM WICHERNHAUS
DIENSTAG, 25. JANUAR
19.30 UHR

Allianz-Gebetswoche im Januar

Beten und dienen – Hand aufs Herz – das klingt nicht eben attraktiv. Und doch beschreiben diese beiden Wörter unsere christliche Existenz. Schon immer.
Daher findet *am Dienstag, den 11. Januar auch im Wichernhaus um 19.30 Uhr* eine Veranstaltung der Evangelischen Allianz Wattenscheid statt.
Das Thema dieses Abends lautet: „Beten und dienen bleibt nicht ohne Folgen". Die Leitung hat unser Laienprediger Günter Boltner. Die Ansprache hält Gisela Cicholl.

Wenn das kein Vorsatz fürs neue Jahr ist! „Lass dich nicht vom Bösen überwinden" – da stellen sich gleich Gedanken an Dinge ein, die wir uns für das nächste Jahr so gar nicht wünschen und die wir uns gerne fernhalten möchten.
Krankheiten, Enttäuschungen, Überforderungen. Doch auch in uns selbst gibt es Wesenszüge und Verhaltensweisen, von denen wir wissen, dass sie nicht gut für uns sind. Bei ihnen tun wir uns allerdings etwas schwerer, sie als böse zu bezeichnen.
Doch wenn wir in den Zusammenhang im Römerbrief schauen, entdecken wir in dem dort Aufgezählten manches nur allzu bekannte: Von vorgeheuchelter Liebe ist hier die Rede, von Trägheit und Überheblichkeit, von der Neigung schlecht über andere zu reden und vom Bedürfnis, selbst entscheiden zu wollen, wann und an wem wir uns rächen dürfen.
Wir merken, auch zu Zeiten des Apostel Paulus war das Böse ganz alltäglich und allzu menschlich. All das gilt es zu überwinden. Wie recht er doch hat, mit dieser Forderung. Nur - wie soll das geschehen? „Überwinde das Böse mit dem Guten." Was sich so einfach anhört, fordert uns in vollem Maße. Aber auch dieser Satz ist bei Paulus nicht einfach nur so daher gesagt. Denn auch hier wird er sehr konkret und fordert heraus. Zu Herzlichkeit und Ehrerbietung, zu Fröhlichkeit und Geduld, zu Langmut und Friedfertigkeit.
Wer soll das denn alles schaffen?, kommt uns bei dieser Aufzählung bestimmt in den Sinn.
Die Antwort lautet: Wir alle, die wir uns ein gesegnetes und gelingendes Jahr 2011 wünschen. Wir alle sollten uns diese Forderung zu Eigen machen. Als Ansporn - wohl wissend, aber nicht darauf spekulierend, dass uns nicht immer alles gelingen wird.
Der Vorsatz der Jahreslosung ist aller Mühe wert – das werden wir spätestens dann erleben, wenn wir sein Gelingen in einer Gemeinschaft erleben dürfen.
Lassen Sie uns in unserer Kirchengemeinde darum bemüht sein.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:

Getraut wurden:

Beerdigt wurden:
Irene Meye, 89 Jahre
Hannelore Krollzig, 84 Jahre

Besuch aus Frankreich

Französische Austauschschülerinnen im Familiengottesdienst zum 1. Advent

v.l.n.re.: Charlotte Laporte, Charlotte Tornes und Lucile Charriau

Die aus der überwiegend katholisch geprägten Region um Bressuire (Poitou/Frankreich) stammenden Austauschschülerinnen Charlotte Laporte und Lucile Charriau besuchten am ersten Advent den Familiengottesdienst in unserer Christuskirche.
Obwohl sie nicht alles verstanden, waren sie begeistert von der Atmosphäre. „Ich finde es toll, wie viele und vor allem junge Leute hier zur Kirche gehen und wie sie sich dort auch unterhalten" bemerkt Charlotte „denn aus Frankreich kenne ich so etwas nicht."
Insbesondere die Art der Musik und wie die kleinen Kinder mitgemacht haben" ergänzt Lucile „war bemerkenswert, weil in Frankreich oft nur alte Leute zur Kirche gehen."
Unsere Christuskirche, fanden beide, sehe von außen recht altmodisch aus, aber von innen sei sie sehr hell, freundlich und modern.
„Dass der Pfarrer nicht nur vorne an Altar und Kanzel steht, sondern auch zu den Menschen an die Kirchenbänke kommt, das habe ich noch nicht erlebt." meint Charlotte. „Ja" sagt Lucille, „der Pfarrer ist sehr modern und nah an der Gemeinde."
In Frankreich sind Staat und Kirche im Übrigen voneinander getrennt und – außer an konfessionellen Schulen – gibt es auch keinen Religionsunterricht

gt

Engel auf Reisen

Es begab sich in der Adventszeit 2010, dass Kinder des ev. Kindergartens selbstgebastelte Engel in die Gemeinde sandten, damit diese andere Gemeindeglieder erfreuten.
Einer dieser Engel wurde in die Frauenhilfe geschickt. Doch dort konnte er nur vorübergehend

verweilen. Das machte den kleinen Engel traurig. Umso erfreuter war er daher, als er in das St. Hildegard-Hospiz in Bochum mitgenommen wurde. Dort fand er eine neue Bleibe und erfreute fortan die Bewohner dieses Hauses

bc

Begeisterung am Heiligen Abend

Engel in der Christuskirche

Applaus in einem Gottesdienst ist nicht jedermann Sache. Doch im Familiengottesdienst am Heiligen Abend fanden ihn wohl alle Gottesdienstbesucher passend. Denn die Begeisterung der Kinder, die in diesem Jahr unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Ute Dahlke ein musikalisches Weihnachtsstück aufführten, sprang über. In der vollbesetzten Christuskirche konnten die himmlischen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest miterlebt werden. Eine ganze Schar von kleinen und größeren Engeln hatte alle Hände voll zu tun, rechtzeitig fertig zu werden. Eindrucksvoll gaben sie ihrer Verwunderung Ausdruck, dass Gottes Sohn in einem Stall geboren werden muss. Doch als sie verstanden, dass Gott sich den Menschen nicht aufdrängen will, sondern ihnen das Angebot seiner Liebe unterbreitet, konnten sie ihm wieder aus vollem Herzen die Ehre geben. „Ehre sei Gott in der Höhe" – dieser vielstimmige Gesang riss nicht nur die Hirten von ihren Plätzen.

Begleitet wurden die jungen Sängerinnen und Sänger von einem eigens für diesen Tag zusammengestellten Orchester, in dem Musiker aller Generationen mitwirkten.

„Beeindruckend, welche Talente in dieser Gemeinde vorhanden sind", äußerte sich zufrieden Ute Dahlke, die in Gelsenkirchen schon manche Kindermusicals aufgeführt hat. „Schon bei den Vorbereitungen hat man gemerkt, mit wie viel Freude die Kinder bei der Sache sind.*cm*

Das Orchester bei der Generalprobe

Kindergruppe geplant

Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Erfahrungen soll nun das Vorhaben angegangen werden, die Kinder- und Jugendarbeit in unsere Gemeinde dauerhaft wieder zu beleben. Die mitwirkenden Kinder zeigten sich begeistert von den Plänen, auch in Zukunft eine Kindergruppe im Wichernhaus besuchen zu können. Erste Ehrenamtliche konnten bereits gewonnen werden, über weiter Unterstützung würde sich das Team aber noch freuen. Geplant ist das Angebot einer Gruppe für Kinder im Alter von 5 bis ca. 10 Jahren donnerstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. Sie soll möglichst noch im Januar starten. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Meier melden.

Kleine Lesekumpel in Günnigfeld

„Irgendwie anders“ heißt das Bilderbuch, mit dem sich eine bunt gemischte Gruppe aus Maxi-Kindern des Evangelischen Kindergartens und Drittklässlern der Grundschule Günnigfeld beschäftigte.

An sechs Freitagen trafen sie sich vormittags für eine Stunde abwechselnd in der Schule oder im Wichernhaus. Dabei lasen die Schulkinder aus dem Buch vor, in dem es um Freundschaft und das Überwinden von Vorurteilen geht.

Zur Geschichte wurde fröhlich gespielt, gesungen, gebastelt, gemalt und gerätselt. Angeleitet und gestaltet wurde das Projekt von Kindergartenleiterin Bärbel Hofmann und Lehrerin Katja Koppers. Es wurden rege Kontakte zwischen den Kindern geknüpft. Die Schulkinder waren stolz zu zeigen, wie gut sie schon lesen können, und die Maxis bewiesen, dass sie auch zu den Großen gehören.

Katja Koppers

Schließlich gehen auch sie nach den Sommerferien zur Schule. Schon jetzt fanden sie sich gut im Schulleben zurecht. Den Höhepunkt des Projektes bildete sicher ein gemeinsamer Besuch der Stadtbücherei in Wattenscheid, bei dem der Leiter der Zweigstelle, Herr Plewka, ein Bilderbuchkino für alle veranstaltete.

Auch das Visitations-Team um Superintendent Rüdiger Höcker zeigte sich bei einem Besuch der Gruppe begeistert von der Offenheit und dem Engagement der Kinder.

Das Lesekumpel-Projekt gehört schon seit einiger Zeit zum Schulkonzept der Grundschule Günnigfeld und wird im Januar mit einer neuen Gruppe fortgesetzt.

kk

Lesekumpel in Aktion

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
09.01.	14.30 Uhr	Sonntags-Café
09.01.	16 Uhr	EAV/Jahreshauptversammlung
Montag		
10.01.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
05.01.+ 19.01.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe/*Adventfeier
12.01. + 26.01	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
13.01.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker")
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
07.01.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer
14.01.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Samstag		
wöchentlich*	9.30 Uhr	Offene Kirche (*witterungsabhängig)

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

16.01.: 15 Uhr Theateraufführung „Heulalia und das große Lachen"/ Wichernhaus

Redaktion: J. Steinmann, C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: B. Cizmowski (bc), K. Koppers (kk), C. Meier (cm), J. Steinmann (js) und G. Tornes (gt)
Die GÜG erscheint am letzten Sonntag des Vormonats, zum sonntäglichen Gottesdienst.
Februar-Ausgabe: Sonntag, 30. Januar 2011, Redaktionsschluss: 21. Januar 2011

Gottesdienst in der Christuskirche

Samstag, 1. Januar
15 Uhr Neujahrsgottesdienst (mit Abendmahl)

Donnerstag, 6. Januar
18 Uhr Epiphaniasgottesdienst

Sonntag, 9. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 30. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld

Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„ich vielleicht irgendwann
Gerechtigkeit erleben möchte."
Christian Brück (46)

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Nicht vergessen:
am 27. Februar
Gemeindeversammlung

Freundeskreis Wichernhaus

Gemeinde unterwegs/ Ghana

Gruppenpower
Die GÜG-Redaktion

Das Jahr der Taufe

Es geht um´s Wichernhaus –

da mach ich mit! Über 55 Jahre ist nun das Wichernhaus neben der Christuskirche das Zentrum unserer Gemeindearbeit – und soll es auch bleiben. Damit das in wirtschaftlich schwerer werdenden Zeiten sicher gestellt werden kann, soll ein Freundeskreis Wichernhaus gegründet werden. Wir brauchen Menschen mit Ideen und Begabungen, Einsatzbereitschaft und Phantasie – und davon haben alle etwas. Am Freitag, den 4. Februar 2011 ist um 19.30 Uhr das erste Treffen. Wir werden einen Film aus der Aufbauzeit des Wichernhauses schauen. Nach diesem Blick in die Vergangenheit wenden wir uns dann der Gegenwart und Zukunft zu. Was gibt es am Wichernhaus zu tun? Wie kann es noch attraktiver werden? Welche Veranstaltungen können dort stattfinden? Wie lassen sich Einnahmen erzielen? Wer kann helfen?

Sie merken schon, - wir können jeden gebrauchen; auch Sie! *cm*

Wattsche Helau!

Wir laden alle großen und kleinen Narren wieder herzlich zum beliebten Kinderkarneval ins Wichernhaus ein!

Am 24. Februar

von 15 – 17 Uhr

Praktikum in unserer Gemeinde

Vanessa Forin wird vom xx – xx. Februar ihr Schulpraktikum in unserer Gemeinde absolvieren.

Die 18 jährige Oberstufen-Schülerin wir während ihres 2 wöchigen Praktikums die Arbeit, mit ihren alltägliche Aufgaben, in unserer Gemeinde kennenlernen. Sie wird die Möglichkeit haben in unsere Gruppen hereinschnuppern und noch aktiver das Gemeindeleben mit zu gestalten. Vanessa Forin ist schon jetzt begeistertes Mitglied in unserem Chor. *(cs)*

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2011

RÖMER 8,21

Auch die **Schöpfung wird frei** werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der **herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.**

Die Sehnsucht nach dem Frühling ist groß. Der Winter dauert „gefühlt" schon viel zu lange. Die Dunkelheit in den Morgenstunden und zuletzt häufig trübe Tage drücken aufs Gemüt. Gut, dass wir wissen: Das geht nicht ewig so weiter. Wer genau hinsieht, entdeckt im Garten oder bei Spaziergängen schon die Boten des kommenden Frühlings: An Bäumen und Sträuchern zeigen sich Knospen und in den Beeten lässt sich das erste zarte Grün erkennen.

Wir können es sehen und wissen es ja auch: Unsere Hoffnung auf den Frühling ist nicht unbegründet.

Anders sieht es aus mit der Hoffnung, von der Paulus im Zusammenhang der Monatslosung im achten Kapitel des Römerbriefes schreibt. „Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit." Was es mit der Vergänglichkeit der Schöpfung auf sich hat, haben wir wahrscheinlich sogar deutlicher vor Augen als der Apostel.

Der Vergänglichkeit ist alles Leben unterworfen. Doch nicht erst die von dem jüngsten Futtermittelskandal ausgelöste Berichterstattung deckt wieder mal auch unseren zunehmend unverantwortlichen Umgang mit der Schöpfung auf.

Fast scheint es so, wir hätten uns mit der Vergänglichkeit allen Lebens abgefunden und sorgten uns nur noch selbstgefällig um das, was unsere Lebensweise zu erfordern scheint.

Doch sollte sich hier nicht der Widerspruch des Glaubens regen?

Durch ihn sind wir doch zu einer Hoffnung berufen, die nicht ohne Wirkung bleiben will:

Als Kinder Gottes dürfen wir leben. Was für eine Zusage unseres Schöpfers.

Mit ihr zeigt er uns einen Weg in die Zukunft. Der Gedanke an die Vergänglichkeit braucht uns nicht mehr zu knechten. Der Wahn, das Maß aller Dinge zu sein, uns nicht mehr beherrschen. Vielmehr dürfen wir in Freiheit mit allen anderen Geschöpfen in seiner Nähe leben. Jetzt und in Ewigkeit. Wie herrlich, dass diese Hoffnung in uns blühen darf – auch jetzt, mitten im Winter.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:

50

Goldene Hochzeit:
Eheleute Bewer

Beerdigt wurden:
Gudrun Katins, 52 Jahre
Ingeburg Martin, 82 Jahre

Ghana—Buntes Leben in Afrika

Foto-Bericht über einen „Abenteuer-Urlaub“

Wie stellen wir uns Afrika vor? Wilde Tiere, unberührte Natur, Armut, Wüste, das Leben alter Traditionen, Medizinmänner, Schamanismus, Fußball-Begeisterung, Trommel- und Vuvuzela-Musik, … ??

Olaf Ring, Mitglied unserer Gemeinde, machte sich im letzten Sommer auf den Weg, um sich ein Bild zu machen, ein kleines Stück Afrika kennen zu lernen.

Zusammen mit seinem 16-jährigen Sohn reiste er mit öffentlichen Transportmitteln durch Ghana, traf freundliche Menschen, erlebte hautnah in der freien Natur die Tiere, die wir aus dem Zoo oder aus dem Fernsehen kennen.

Einen besonderen Einblick bekamen die beiden in das sehr christlich geprägte Ghana: Durch die Familie Kwadwo, Mitglieder unserer Gemeinde, entstand ein Kontakt zu deren Verwandtschaft

in der 2 Millionen-Metropole Accra. Sie erlebten einen christlichen afrikanischen Gottesdienst und … ghanaische Gast-Freundschaft.

Mit einer abwechslungsreichen Foto-Präsentation wird Olaf Ring am 13.2.2011 von 16 – 19 Uhr im Wichernhaus über die Erlebnisse während seiner 2.000 km-Tour berichten, die Familie Kwadwo gibt einen Einblick in das Leben in ihrer alten Heimat.

FOTO-PRÄSENTATION IM WICHERNHAUS

13. FEBRUAR, 16 – 19 UHR

Abgerundet wird der Nachmittag durch ein ghanaisch-deutsches Buffet, bei dem wir miteinander essen und ins Gespräch kommen wollen. Wir wollen vor Ort „Freundschaft ohne Grenzen“ erleben und zusammen eine kleine Brücke bauen zwischen Günnigfeld und Ghana.

Ein Jahr GÜG

Eine Gemeinde ist wie ein Netz. Ein gutes Netz wird, wie man weiß, von vielen guten Knoten zusammen gehalten.

Die „Knoten“ unserer Gemeinde sind Sie – unsere Gemeindeglieder und die gemeinsamen Aktvitäten in unserer Gemeinde.

Vor nun einem Jahr wurde die GÜG wieder ins Leben gerufen – ein weiterer „Knoten“.

Pfarrer Meier stellte anlässlich des Neujahrsempfangs 2010 eine Sonderausgabe der GÜG vor. Diese Ausgabe enthielt den Jahresterminplan für 2010.

Verbunden mit dieser Veröffentlichung wurden Menschen gesucht, die gemeinsam die GÜG wiederbeleben. Hier meldete sich Jürgen Steinmann, um zu helfen. Es entstand eine 0-Nummer, und der Entwurf der Februar-Ausgabe, die jedoch nie veröffentlicht wurden.

Das war im Januar 2010. Im Laufe des Januars fand Claudia Stromberg, zum Team und so kam Bewegung in eine Neukonzeption der GÜG.

Wie es sich entwickelte:

Claudia Stromberg entwickelte den neuen Aufbau der Zeitung und gestaltete das Logo.

Das GÜG-Team, bestehend aus Christian Meier, Jürgen Steinmann und Claudia Stromberg brachte dann die erste Ausgabe der neuen GÜG heraus, welcher bis heute weitere 11 Ausgaben folgten.

Ausblick:

Wir machen weiter in der gewohnten Qualität, da die Rückmeldungen aus der Gemeinde uns in unserer Arbeit bestätigen. Stehts offen für kostruktive Kritik und dankbar für Zuspruch freuen wir uns auf

Das Redaktions-Team: Claudia Stromberg & Jürgen Steinmann

jede neue Ausgabe die as GÜG-Team gemeinsam „knüpfen“ wird.

Auf den Punkt bringt es Jürgen Steinmann, unser Chef vom Dienst: Im Team Berichte schreiben, recherchieren, Fotos sammeln und selbige liefern, Entwürfe für jede neue Ausgabe gestalten, Menschen ansprechen und um Texte bitten; das ist meine Hauptaufgabe.

Aufregende sowie anregende Redaktionsbesprechungen sind eine schöne Plattform, um sich auszutauschen. Texte umschreiben, Fotos verwerfen und neue vorschlagen gehören z. B. dazu. Und: Spaß an der Arbeit ist immer dabei, dafür sorgen schon die Redaktionsmitarbeiter/innen. Die Chemie stimmt und der Freiraum für eigene Ideen ist gegeben. So setze ich mit Freude meine Arbeit an der GÜG fort!

Auf diesem Wege vom gesamten Team ein riesiges Danke allen Texteschreibern und Fotografen für die Mitarbeit an den Ausgaben – ohne sie gäbe es die GÜG nicht in dieser tollen Form!

Wenn Sie, verehrte(r) Leser/in gern in der Redaktion mitarbeiten möchten, nur zu, trauen sie sich - Sie sind herzlich willkommen. (cs/js)

2011 – Das Jahr der Taufe

Für 2011 haben die evangelischen Landeskirchen das Jahr der Taufe ausgerufen. WAZ Redakteurin Annette Wenzig sprach darüber mit Pfarrer Christian Mei- er aus Günnigfeld.

Was wird mit dem Jahr der Taufe bezweckt?
C.Meier: Dieses zentrale kirchliche Fest soll in den Mittelpunkt gestellt werden. Es soll ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden, dass die Taufe wichtig und ein Gottesgeschenk ist. Ziel im Jahr der Taufe ist es, mit den Menschen über dieses Thema ins Ge- spräch zu kommen.

Wie wollen Sie das in Ihrer Gemeinde erreichen?
C. Meier: Durch unseren evangelischen Kindergarten ist Taufe bei uns eigentlich immer ein Thema. Wir sind ja ein recht junger Stadtteil mit vielen Kindern und haben zu jungen Familien guten Kontakt. Aber wir werden im Laufe des Jahres vielleicht mal spezielle Infoveranstaltungen zur Taufe für Alleinerziehende anbieten.

Warum gerade für Alleinerziehende? **C. Meier:** Es ist für uns offensichtlich, dass Alleinerziehende ihre Kinder sel- tener taufen lassen. Vermutlich weil die Taufe in der Vorstellung vieler Menschen etwas mit heiler Familie zu tun hat. Ihnen wollen wir deutlich machen, dass die Taufe ein Gottesgeschenk ist.

Das aber auch Geld kostet...
C. Meier: Der kirchliche Festakt kos- tet ja erst einmal gar nichts, aber viele Menschen wollen die Taufe natürlich auch feiern. Da gibt es bei uns die Überlegung, als Gemeinde gemeinsame Tauffeiern anzubieten. Naheliegend wäre es, das im Gemeindehaus zu machen. Wir überlegen auch, Tauf-Erinnerungs-Gottesdienste anzubieten. Denn die Taufe, die ja der Eintritt in die Gemeinde ist, ist für uns auch eine Verpflichtung, darüber hinaus etwas für Kinder zu tun.

Woran liegt es, wenn Kinder nicht getauft werden?
C.Meier: Zunächst einmal ist es so, dass die meisten Kinder noch getauft werden und sich teilweise nur der Zeit- punkt verschiebt. Früher geschah das im Säuglingsalter, heute im ersten oder zweiten Lebensjahr und mitunter sogar noch im Grundschulalter. Manchmal sagen aber die Eltern: Mein Kinder soll später einmal selbst entscheiden, welcher Kirche es angehört.

Was sagen Sie als Pfarrer diesen Eltern?
C.Meier: Ich finde, Eltern entscheiden auch genug andere Dinge für ihre Kinder. Warum nicht auch die Taufe? Und eigentlich ist ja auch der Konfirmanden-Unterricht der nachgeholte Tauf-Unterricht. Da haben die Kinder ohnehin die Möglichkeit, diese Entscheidung selbst noch einmal zu treffen.

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
06.02.	14.30 Uhr	Sonntags-Café
06.02.	16 Uhr	EAV/Jahreshauptversammlung
Montag		
07.02.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
02.02.+ 16.02.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
09.02.+ 23.02	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis wöchentlich
	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
20.02.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker“)
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
03.02.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer
14.01.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Samstag		
wöchentlich*	9.30 Uhr	Offene Kirche (*witterungsabhängig)

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

13. Februar: 16 Uhr, Foto-Bericht über Ghana
24. Februar: 15 – 17 Uhr, Kinderkarneval
27. Februar: 11 Uhr, Gemeindeversammlung

Redaktion: J. Steinmann,C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: C. Meier (cm), Vanessa Forin, O.Ring (or), J.Steinmann (js), c. Stromberg (cs)

Die März-Ausgabe der GÜG erscheint am 27.02.2011, zum sonntäglichen Gottesdienst. Redaktionsschluss: 18. Februar 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.

Gottesdienst in der Christuskirche

Donnerstag, 6. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 13. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 20. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 27. Februar
10 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung im Wichernhaus

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld

Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„ich ohne meinen Glauben manches in meinem Leben nicht verkraftet hätte."

Margit Rusche, (80)

März 2011

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Taizé Gottesdienst

Ökumenische Bibelgespräche

Freundeskreis Wichernhaus

Mein Praktikum in der Gemeinde

Gruppenpower
Seniorenkreis

KIRINA in Günnigfeld

Taizé Gottesdienst am 20. März

Zum Gottesdienstangebot in unserer Gemeinde gehören auch in diesem Jahr wieder Taizé-Gottesdienste. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit Denn mittlerweile hat sich die hohe musikalische Qualität und die besondere Atmosphäre dieser Gottesdienste herumgesprochen. Auch in dem Gottesdienst, den wir am Sonntag, den 20. März ab 17 Uhr feiern, werden die eingängigen Gesänge aus Taizé wieder begleitet von einem Instrumentalkreis unter der Leitung von Andreas Fröhling. Die ergreifende Stimme der Solisten Jutta Carsten wird erneut Akzente setzten. Wer sich schon im Vorfeld in die Gesänge einstimmen möchte, ist herzlich eingeladen zu den Chorproben am 2. und 9. März und zur Generalprobe mit Instrumenten am 16. März ab 18.30 Uhr in der Christuskirche. *(cm)*

Glaubensgespräche

Nach den guten Erfahrungen im letzten Herbst soll es auch in diesem Jahr wieder ökumenische Glaubensgespräche geben. Ausgangspunkt der Gespräche wird eins der berühmtesten christlichen Kunstwerke sein. Der Isenheimer Altar von Matthias Grünewald. Er führt mitten hinein in die Leidensgeschichte Jesu und deren Botschaft für die Gläubigen. Schon wegen der visionäre Kraft und Farbgewalt dieses Meisterwerkes ist ein sehr anregender Austausch zu erwarten. Das erste Treffen findet am Donnerstag, den 24. März um 18 Uhr im Wichernhaus statt. (Weitere Termine: 31.03., 07. + 14.04.)

Verantwortung für den Stadtteil

Vor welchen Herausforderungen steht der Ortsteil Günnigfeld? Wie können evangelische und katholische Christinnen und Christen wohl möglich gemeinsam ihrer aus dem Glauben hergeleiteten Verantwortung für die Nöte der Menschen gerecht werden? Fragen wie diese bildeten den Ausgangspunkt für eine gemeinsame Sitzung der beiden Leitungsgremien der beiden Kirchengemeinden in Günnigfeld am 19. Februar. Durch einen anregenden Vortrag eines Experten von der Caritas für das Bistum Essen ließ man sich sensibilisieren für die Ausgangslage im Stadtteil. Mögliche Konsequenzen sollen auf einer verabredeten Folgesitzung erörtert werden. *(cm)*

Dagmar Steinmann, Vanessa Forin & Pastor Elmar Linzner während des Vortrages (v.l.n.r)

Wer kennt sie nicht, die tiefe Sehnsucht, zur Ruhe zu kommen? In unserer immer hektischer und lauter werdenden Welt ist sie wahrscheinlich verbreiteter denn je. Denn Stress und Unruhe, Unfriede und Sorgen machen vor kaum einem noch halt. Wenn zu diesen allgemeinen Phänomenen unsere Tage dann auch noch persönliche Probleme kommen, berufliche, familiäre oder gesundheitliche, stellen sich bei immer mehr Menschen belastende Folgeerscheinungen ein: Selbstzweifel und Unzufriedenheit, Panik und Depressionen. „Ich komme einfach nicht mehr zu Ruhe. Nachts schlafe ich nicht mehr richtig und tagsüber fühle ich mich dann umso mehr gerädert. Ich weiß nicht, was mir helfen kann."

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung."

Die Antwort des Beters des 62. Psalms, dem der Monatsspruch entnommen ist, scheint auf den ersten Blick ein wenig frömmelnd und wenig einfühlend daher zu kommen. Doch dieser erste Eindruck täuscht. Denn der hier aus seinem Glauben heraus spricht, kennt das Leben mit all seinen Ängsten und Bedrohungen, auch er lebt in Spannung und Anfechtung und hätte selbst allen Grund zu klagen. Ja er fordert sogar gerade dazu auf: „Schüttet eure Herzen vor Gott aus." Es gehr also nicht darum, die Probleme zu verdrängen, sondern auszusprechen, im Gebet, bei Gott. Denn er hält aus, was wir anderen und manchmal auch uns selbst nicht zumuten wollen. Damit sind die Probleme nicht weg, aber sie rücken in den Hintergrund. Und es entsteht ein Raum, in dem wir eine solche innere Ruhe und einen solchen inneren Frieden verspüren, von dem das Psalmwort durchdrungen ist.

„Ob ich das auch kann?" Ganz gewiss – wenn wir uns auf Gott einlassen – im Gebet, allein oder in einer Gemeinschaft, wie etwa beim Taizé-Gottesdienst, wo wir auch diesmal wieder singen werden: *„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht."*

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:
Kevin Waal

Getraut wurden:

Beerdigt wurden:
Edeltraud Schulz, 73 Jahre
Horst Zimmermann, 57 Jahre

Fachpraktikum

(v.l.n.r): Dagmar Steinmann, Vanessa Forin, und Andreas Brück

Einblicke in den Beruf des Pfarrers.
Mein Name ist Vanessa Forin, ich bin 18 Jahre alt und gehe in die 12te Klasse der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule. Im Februar stand mein letztes Schulpraktikum an. Es sollte mir ermöglichen, dass ich noch einen zusätzlichen Einblick in das Berufsleben bekomme, bevor ich mein Abitur mache. Ich habe mich um einen Praktikum bei Pfarrer Meier bemüht, da ich einen Beruf anstrebe, bei dem ich mit Menschen zu tun habe. Nach meinem zweiwöchigen Praktikum, ist mir erst einmal bewusst geworden, wie viele Aufgaben doch ein Pfarrer übernehmen muss und das dort wenig Zeit für einen selbst und die Familie/ Freunde bleibt.. Schön fand ich die vielen Kontakte, u.a. In den vielen verschiedenen Gruppen, in unserer Gemeinde. Dass ich meine Ideen mit einbringen und helfen konnte, hat mir auch gut gefallen. Alles in Allem hat es mir sehr viel Freude bereitet Herrn Pfarrer Meier bei seiner Arbeit über die Schulter zu gucken und ich habe mich in der Gemeinde sehr wohlgefühlt.

Vanessa Forin

Freundeskreis Wichernhaus

Freundliche und interessierte Menschen aus der Gemeinde versammelten sich am 4. Februar zum Treffen der „Freunde des Wichernhaus“. Pfarrer Christian Meier begrüßte die Besucher mit einem Film aus dem Archiv der Gemeinde. In diesem wurde der Bau, die Grundsteinlegung und Eröffnung (1956) des Wichernhaus eindrucksvoll präsentiert. Anschließend wurden unter dem Thema „Gestern und Heute„ Fotos von den vielfältigen Veranstaltungen in den letzten 55 Jahren präsentiert. Dann gab Pfarrer C. Meier Informationen zu den Betriebskosten des Wicherhauses und es wurden die Baustellen des Hauses vorgestellt.
Pfarrer Meier bat die Anwesenden um kreative Beiträge, um Zusatzeinnahmen für die Gemeinde zu generieren. Hieran schloss sich eine lebhafte Diskussion an. Beiträge waren u.a. Installation einer „Bauriege“ (Hordeler Modell), Vermietungskonzept überarbeiten, Durchführen von Hochzeiten und Veranstaltungen, Beerdigungscafe`.
Zum Ende der Diskussion verabschiedete Pfarrer Meier die Besucher mit dem Hinweis „Zukunft eines Freundeskreises“: Was macht Sinn? In welcher Form? Und bat hierüber sich Gedanken zu machen und auszutauschen.
Mit der Einladung zum nächsten Treffen am 25. März um 19.30Uhr schließt die Versammlung. *(js)*

Seniorenkreis

Auf ein nettes Gespräch trifft man sich gern

Der Besuch der Kindergartenkinder

Mittwochs 15 Uhr, im 14-tägigen Rhythmus, lädt der Seniorenkreis die Gemeindeglieder in das Wichernhaus ein.

Die Evangelische Altenarbeit möchte den Austausch zwischen den Generationen fördern. (Kindergartenkinder besuchen z.B. den Seniorenkreis)

Wir möchten den älteren Menschen ermöglichen, ihre Konflikte und Erlebnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten und helfen sich selbst anzunehmen.

Wir ermutigen den älteren Menschen, seine Gaben, Fähigkeiten und Erfahrungen für sich und seine Umwelt einzusetzen.

Auch stehen wir ihnen in seinen Bedürfnissen und Nöten mit entsprechenden Hilfen zur Seite. Wir sind z.B. Ansprechpartner bei Fragen der Pflege in den Familien und deren Angehörige.

Zu unseren Treffen gehört ebenso Gottes Wort (u.a. in Form von Andachten). Gottes Wort soll den älteren Menschen helfen, das Sterben als Teil des Lebens zu verstehen und zu bejahen sowie die christliche Hoffnung des ewigen Lebens aufzeigen.

Spiel, Spaß und Austausch aus unserem Alltagsleben kommen ebenfalls nicht zu kurz und das natürlich bei einer guten Tasse Kaffee/Tee und Kuchen.

Sie sind herzlich eingeladen unseren Seniorenkreis zu besuchen. Die genauen Termine der Treffen finden Sie immer auf Seite 7 der GÜG!

Hannelore Schäfer

Adventfeier 2010

Adventfeier 2010

KIRINA e.V. in Günnigfeld

KIRINA e.V. ist die Abkürzung für Kirchliche Initiative für Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne.

Der Kleiderladen in der Günnigfelder Str. 99

Zu Beginn, vor fast 30 Jahren, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne und später als eigenständiger Verein. Die Betriebstätte in Wattenscheid wurde auf der Günnigfelder Str. 99 eröffnet.

Hier ist die Zentrale des **Kleiderladenprojekt**es; ein Projekt in dem ehemals arbeitslose Menschen Second-hand-Kleidung im Bochumer Stadtgebiet entgegen nehmen, aufarbeiten und an finanzschwache Bürgerinnen und Bürger für wenig Geld weiterverkaufen.
Hauptziel des Projektes ist es arbeitslose Menschen zu qualifizieren, zu begleiten und - wo immer möglich in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln.
Dazu dienen auch die anderen Projekte von KIRINA:
Im **Bochumer Paten-Projekt** werden junge Menschen von ehrenamtlichen Pate is zu ihrem Ausbildungsabschluss begleitet. Aufgabe der Paten ist es den Jugendlichen in allen möglichen Problemlagen, die eine Ausbildung mit sich bringen kann, zu unterstützen.

In dem **Projekt Best Ager**, das mit anderen Trägern aus Bochum eng zusammen arbeitet, vermitteln KIRINA Mitarbeiter/Innen Menschen ab 50 Jahre in den regulären Arbeitsmarkt.
Sie suchen passende Arbeitsstellen und bereiten die Arbeitsuchenden auf diese Arbeiten vor.
Im **Projekt Fit for Future** bereitet KIRINA jungen Menschen auf schulische und berufliche Perspektiven vor.
In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bochum werden die Jugendlichen auf einen nachträglichen Hauptschulabschluss vorbereitet.
Parallel dazu haben diese Jugendlichen die Möglichkeit bei gemeinnützigen Bochumer Trägern, u.a. bei KIRINA mit den Arbeitsfeldern Hauswirtschaft und textile Arbeiten, Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder zu bekommen.
Für jegliche Art der Unterstützung - von Kleiderspenden über finanzielle Spenden bis zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Patenprojekt - ist KIRINA sehr dankbar. (XX)

Service Telefon zur Abholung
gut erhaltener Gebrauchtkleidung:
02327/ 99 139 66

Öffnungszeiten
im Kleiderladen, Günnigfelder Str. 99:
Di. - Fr.: 10 - 13 und 14 - 17.30 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Bochum;
Konto-Nr. 940 72 06; BLZ: 430 500 01
Weitere Informationen zu KIRINA und den anderen Verkaufsläden in Langendreer, Werne und Ehrenfeld unter
www.kirina-bochum.de
und Telefon 0234/ 922 19-0

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
06.03.	14.30 Uhr	Sonntags-Café
13.03.	16 Uhr	Ökumenische Gemeinschaftversammlung EAV mit KAB im Marienhof
Montag		
07.03.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
14.03.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
02.03.+16.03.+30.03.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
09.03.+23.03.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
03.+10.03.	18 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
24.03.+31.03.	18 Uhr	Ökumenische Bibelgespräche
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
24.03.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker“)
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
04.03.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Redaktion: J. Steinmann, C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: C. Meier (cm), Vanessa Forin, Hannelore Schäfer, J.Steinmann (js)
Die März-Ausgabe der GÜG erscheint am 27.03.2011, zum sonntäglichen Gottesdienst. Redaktionsschluss: 18. März 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.

Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 6. März
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 13. März
10 Uhr Uhr Festgottesdienst
zur Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 20. März
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst
17 Uhr Taizè-Gottesdienst

Sonntag, 27. März
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst
13 Uhr Gottesdienst der afrikanisch - deutschen Gemeinde „Living Word“

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

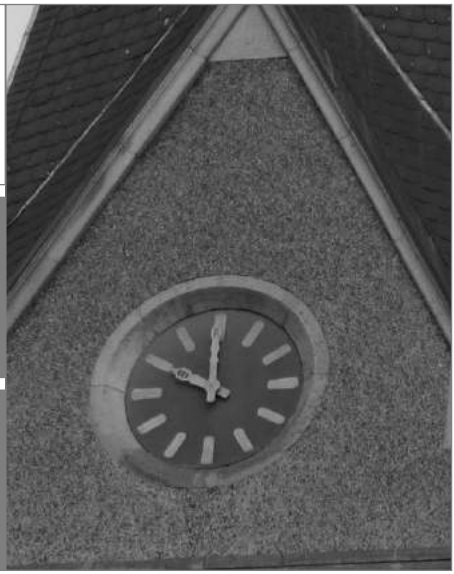
„ich Zuhause unter Freunden bin.“
Christian Boes

April 2011

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld



Neu ab Ostern:
Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr!

Karwoche

Afrika in der Christuskirche

Konfirmation Gestern und Heute

Gruppenpower :
Der Töpferkreis

Gemeinde macht Eindruck

Karwoche

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und Deine Auferstehung preisen wir“
Diese Worte sprechen wir in unsere Abendmahlsliturgie das ganze Jahr über und vergegenwärtigen uns damit dieses für den christlichen Glauben so zentrale Heilsgeschehen..
Im April begehen wir nun die Festtage, an denen wir dieser Ereignisse gedenken. In der Karwoche feiern wir von Montag bis Donnerstag um 18 Uhr in der Christuskirche eine Passionsandacht. Wir werden auf die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Lukas hören und Menschen betrachten, denen Jesus hier begegnet. Jeder von ihnen macht eine ganz persönliche - manchmal auch unerwartete - Erfahrung mit Gott. Sterben und Tod stehen am Ende der Erzählung ohne das Ende zu sein. Davon werden wir im Gottesdienst am Karfreitag hören, der um 10 Uhr beginnt. In ihm feiern wir das Heilige Abendmahl.
In dem Osternachtgottesdienst feiern wir am Karsamstag ab 20.30 Uhr den Übergang zur österlichen Freude. Das Osterlicht durchbricht die Dunkelheit, der Jubelruf erklingt aufs Neue: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Ostersonntag:
Von dieser Freude wird dann der Familiengottesdienst am Ostersonntag geprägt sein (Beginn 10 Uhr).
Im Anschluss wollen wir, wie in den letzten Jahren auch, im Wichernhaus ein gemeinsames Osterfrühstück abhalten. Und gewiss werden auch die Kinder nicht umsonst auf die Suche nach Ostereiern gehen. *(cm)*

KARTEN FÜR DAS OSTERFRÜHSTÜCK
sollten im Vorfeld erworben werden.
Sie sind in den Gruppen, im Kindergarten oder im Gemeindebüro erhältlich.
(Erwachsene 3,50 Euro, Kinder frei)

Ghanaische Gemeinde

Begegnug unter den Gemeindeglieder

In den letzten Wochen wurde die Christuskirche auch am frühen Sonntagnachmittag für einen besonderen Gottesdienst genutzt. Von Christinnen und Christen, die ihre Heimat in Afrika, in Ghana haben. „Living Word“ - Lebendiges Wort heißt diese Gemeinde, die angefragt hat, regelmäßig sonntags von 13 – 15.15 Uhr in der Christuskirche Gottesdienste feiern zu können. Das Presbyterium prüft diese Anfrage wohlwollend und hält die Begegnung mit einer Gemeinde anderer Herkunft, Sprache und gottesdienstlicher Praxis für eine Bereicherung des Gemeindelebens und einen Akt der Gastfreundschaft unter Christen. Gäste sind in den Gottesdiensten der ghanaischen Gemeinde herzlich willkommen. *(cm)*

„Betet für Japan!“ So titelte die „BILD“-Zeitung kurz nach der Katastrophe im fernen Japan. Nun steht die größte deutsche Boulevardpresse nicht gerade in Verdacht, ein Kirchenblättchen zu sein. Umso bezeichnender, dass selbst hier dazu aufgefordert wird, sich angesichts dieses unermesslichen Leids und der noch nicht absehbaren Folgen im Gebet an Gott zu wenden.

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ diesen Satz hat Jesus an seine Jünger gerichtet in einer Situation, als ihm sein eigenes Leiden klar vor Augen stand. In der Nacht, in der er verraten werden sollte, hatte er sich mit ihnen an einen stillen Ort zurückgezogen. Ihm war es wichtig, sie in seiner Nähe zu wissen, wenn er sich im Gebet an seinen himmlischen Vater wandte; sich im Angesicht des Todes seinem Willen anvertraute

Doch die Jünger hielten die Situation nicht aus. Sie flüchteten sich in den Schlaf. Verdrängten das, womit sie sich nicht auseinandersetzen wollten.

Wie gut wir das doch kennen. Umso mehr lohnt es, auf Jesus zu hören. Denn er sagt auch uns: Es nutzt nichts, Einsamkeit, Fragen und Zweifel beiseite schieben oder erst gar nicht wahr haben zu wollen. Der Anfechtung entgehen wir dadurch nicht, sie wird eher noch stärker. Stattdessen sollen wir wachsam sein und das, was uns beschäftigt, vor Gott bringen. Unsere Bitten und Klagen, unsere Verzweiflung und unsere Wünsche. Dadurch ändern sich die Dinge noch nicht, aber wir erhalten eine Kraft, sie zu bewältigen. Getrost und zuversichtlich.

Ein aktuelles Zeugnis davon können wir Berichten entnehmen, die von der deutschen Auslandspfarrerin in Tokio stammen. Sie schrieb in einem Brief wenige Tage der Katastrophe: „Und dennoch machen wir weiter, tun was uns aufgetragen ist und beten um die Gegenwart Gottes, die uns Kraft und Gelassenheit gibt. Begeben uns in die Obhut des Unverfügbaren. In einer Hörpredigt hörte ich dazu den Kommentar: „Mehr haben wir nicht: Beten und tun, was uns aufgetragen ist.“ Mehr nicht, aber das ist nicht wenig.“

Wie wahr.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:

Getraut wurden:

Beerdigt wurden:
Karl Brunst, 89 Jahre
Hilda Tomczak, 89 Jahre

Konfirmation Gestern und Heute

Gestern: Für einige war es das erste Mal seit langem, wieder einen Gottesdienst in der Christuskirche zu feiern. Für andere ein gewohnter Gang. Doch Herzklopfen hatten alle Jubiläumskonfirmanden beim Einzug in die Kirche, in der am 13. März ein Festgottesdienst zur Erinnerung an ihre Konfirmation vor 50, 60 oder 70 Jahren gefeiert wurde.
Beim anschließenden Empfang im Wichernhaus wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Am Schluss bedankten sich zahlreiche Jubilare für den schönen Tag in ihrer Günnigfelder Heimatgemeinde und kündigten an: „Wir kommen wieder." *(cm)*

Heute: Auch in diesem Jahr steht im Mai die Konfirmation an – wegen des späten Pfingsttermins ausnahmsweise an einem „normalen" Sonntag, dem 22. Mai.
Für sechsundzwanzig Mädchen und Jungen stehen nun die letzten Schritte auf dem Weg zu diesem besonderen Ereignis in ihrem Leben an. Das Prüfungsgespräch im Rahmen einer Unterrichtsstunde haben sie schon erfolgreich hinter sich gebracht. Die anwesenden Presbyterinnen zeigten sich beeindruckt über die Einsichten, die unsere jungen Gemeindeglieder im

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Laufe des Unterrichtes gewonnen haben. Am Sonntag, den 3. April wird sich die Gruppe in einem Abendmahlsgottesdienst der Gemeinde vorstellen, den sie maßgeblich mit vorbereitet hat und durchführt. Am Wochenende darauf geht es von Freitag bis Sonntag auf eine Konfirmandenfreizeit in der Jugendfreizeitstätte des Kirchenkreises in Gahlen bei Schermbeck.
Hier werden sich inhaltliche und gesellige Phasen abwechseln und miteinander noch einmal eine intensive Zeit verbracht.
Schon jetzt steht fest: Wir können froh sein, solche jungen Menschen in unserer Gemeinde zu haben. *(cm)*

„Die Kellerkinder“ - Der Töpferkreis

Das sind zur Zeit 11 Frauen, die sich jeden Mittwoch von 17 – 20 Uhr in der Töpferstube der Christuskirche treffen. Die Töpferstube befindet sich im Keller des Westflügels der Christuskirche unterhalb der Sakristei.

Seit weit über 30 Jahren existiert der Töpferkreis. Jahreszeiten entsprechend lassen wir unserer Phantasie freien Lauf und kreieren so unsere Ergebnisse, mit denen wir schon vielen Menschen Freude gemacht haben.

Teilweise sind die Töpfersachen reine Handarbeit, was natürlich sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, andererseits kann man in den Eigenkreationen seine Kreativität entfalten. Weiterhin werden auch einige Töpferarbeiten aus Flüssigton gegossen.

Handgetöpferte Gegenstände müssen zuerst durchtrocknen, bevor man sie zum Brennen in den Brennofen stellt. Diesen ersten Brand nennt man „Schrühbrand“. Die gegossenen Teile müssen auch zuerst glatt poliert und bearbeitet werden, bevor sie genauso in den Schrühbrand kommen wie die handgearbeiteten Sachen.

Nach 2 Tagen ist der erste Brennprozess abgeschlossen. Nun wird glasiert und wenn der Ofen wieder vollgepackt ist, erfolgt der „Glasurbrand“.

Jung und Alt sind mit Feuereifer dabei

Zu sehen und natürlich auch zu kaufen sind unsere Sachen regelmäßig in der Vitrine im Wichernhaus, vor Ostern und vor Weihnachten im Schaufenster der Spitzwegapotheke sowie in der Praxis Hörmann.

Während des Gemeindefestes hat jeder Besucher die Möglichkeit, die Töpferstube zu besichtigen und dabei vielleicht eine Kleinigkeit käuflich zu erwerben.

Der traditionelle Weihnachtsbasar ist jedes Jahr eine große Herausforderung, auf die wir uns jedoch auch immer sehr freuen. Wochen vorher wird eingekauft und geplant, um 6 Tage vor dem 1. Advent Adventskränze, -gestecke, Türkränze u.v.m. anzufertigen. Der Verkaufserlös geht an die Gemeinde.

Vielleicht konnte ich bei den Leser/Innen das Interesse wecken, einmal in der Töpferstube vorbeizuschauen und mitzumachen. Die Termine für die Töpferstube finden Sie auf Seite 7. Wir freuen uns auf Sie!! *Silke Schmidt*

„Wie ein hell loderndes Feuer“

Visitationsbericht auf der Gemeindeversammlung vorgestellt

Wohlwollend in Augenschein nahm das Vistationsteam um Superintendent Rüdiger Höcker das Gemeindeleben

Auf der gut besuchten Gemeindeversammlung am 27. Februar stellte das Presbyterium den Bericht des Visitationsteams vor. Vertreter des Kirchenkreises waren im November letzten Jahres eine Woche lang in der Kirchengemeinde Günnigfeld zu Gast und machten sich vor Ort einen Eindruck über das Gemeindeleben.
Der Bericht fiel durchweg positiv aus, beinhaltete aber auch gut gemeinte Ratschläge angesichts finanziell schwieriger Zeiten. Hier einige Zitate aus dem Visitationsbericht:
„Gemeindearbeit war wie ein hell loderndes Feuer.“ „Die Evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld erlebt eine „Wiedergeburt“ und entdeckt ganz neu ihr Gemeindehaus, ihren Reichtum an Menschen und Ideen.“ „Bemerkenswert waren auch die große Offenheit und das vertrauensvolle Verhältnis untereinander.“ „Es war eine Freude wahrzunehmen, wie Menschen sich eingeladen fühlen, Gemeinde mit zu gestalten.“
„Die finanzielle Lage der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld ist ernst. Der Grund ist nicht Missmanagement. Die Gründe liegen in allgemeinen Entwicklungsdaten der Evangelischen Kirche.“
„Sie haben noch viel vor. Sie wollen diesen Ort kirchlichen Lebens in Wattenscheid ins 21. Jahrhundert führen. Ohne mutige Entscheidungen im Rahmen der Haushaltssicherung und in der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden werden Sie Ihre Träume „begraben“ müssen.“
„Am Schluss noch einmal ein großer Dank – für Ihre Gastfreundschaft, dass Sie uns in Ihre Gemeinde haben hineinschauen lassen. Es hat Spaß gemacht. Schade, dass die Zeiten sind, wie sie sind. Aber mit Ihrem Elan haben Sie etwas einzubringen in die Zukunft unserer Kirche.“

Neben dem Visitationsbericht stand auch eine Aussprache über die Gottesdienstzeiten auf der Tagesordnung der Gemeindeversammlung. Pfarrer Meier berichtete von mehreren Anfragen, den Gottesdienst einheitlich um 10 Uhr beginnen zu lassen. Dieser Vorschlag fand in der Versammlung große Zustimmung. Dem folgend hat das Presbyterium dann in seiner März-Sitzung beschlossen, die Gottesdienstzeiten wie folgt zu ändern:
Alle Gottesdienste an Sonn- und Festtagen beginnen um 10 Uhr, abgesehen vom Kindergottesdienst, der um 11.15 Uhr beginnt. Diese Regelung beginnt ab Ostern. *(cm)*

Gruppen in unserer Gemeinde

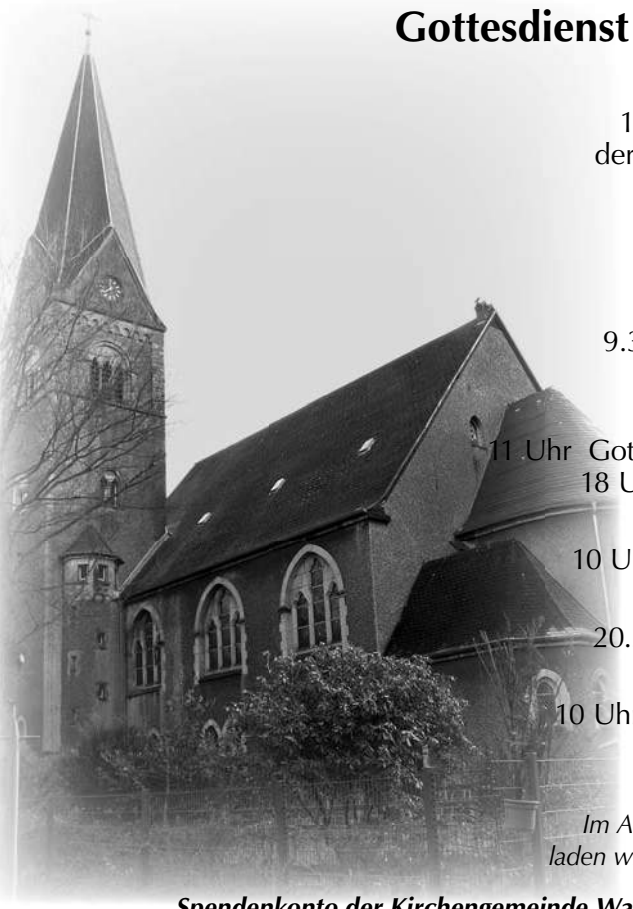
Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
03.04.	14.30 Uhr	Sonntags-Café
03.04.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
Montag		
04.04.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
11.04.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
13.04.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
06.04.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
07.+14.04.*	18 Uhr	Ökumenische Glaubensgespräche
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
07.04.	19.30 Uhr	Sitzung Festausschuß
14.04.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker“)
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
08.04.	15.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (Besichtigung der Arena auf Schalke)
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

* Ökumenischer Wortgottesdienst Herz-Mariä-Kirche Günnigfeld / anschl. Begegnung im Marienhof

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Redaktion: J. Steinmann, C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: C. Meier (cm), J. Steinmann (js), Silke Schmidt (sch)
Die Mai-Ausgabe der GÜG erscheint am 01.05.2011, zum sonntäglichen Gottesdienst.
Redaktionsschluss: 22. April 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.

Gottesdienst in der Christuskirche



Sonntag, 3. April
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden mit Abendmahl

Sonntag, 10. April
9.30 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 17. April
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11 Uhr Kindergottesdienstt

Gründonnerstag, 21. April
11 Uhr Gottesdienst für Kindergartenkinder
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 22. April
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Karsamstag, 23. April
20.30 Uhr Osternachtsgottesdienst

Ostersonntag, 24. April
10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe

Ostermontag, 25. April
10 Uhr Gottesdienst
Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„mein Glauben mir viel Trost,
Glaube und Hoffnung gibt."
Silke Schmidt

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Gemeinde unterwegs
Ohne Treppen Gebetsfrühstück
Orgel-Konzert
Verwechslungskomödien
Weit weg - und nicht vergessen

Besuch der Synagoge

Die Synagoge in Gelsenkirchen

Die Frauenhilfe Wattenscheid-Günnigfeld besucht die Synagoge.
Zu einer offenen Frauenhilfsstunde laden wir alle Interessierten am Mittwoch, dem 11. Mai zu einer Besichtigung der Synagoge in Gelsenkirchen ein.
Durch die Synagoge führt uns die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen, Frau Neuwald-Tasbach. Ihre Familie war zur Zeit des Dritten Reiches in Deutschland. Sie wird uns aus dieser Zeit erzählen.
Wir treffen uns um 14.15 Uhr an der Haltestelle „Birkenfeldstr." der Buslinie 383 und fahren von hier mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wer zu dieser Besichtigung mitfahren möchte, melde sich bitte bei Frau B. Borowski, Tel. 0 23 27 / 8 47 24, melden. *(bb)*

Kindergottesdienst unterwegs

Gottesdienst macht Spaß!!

Einmal jährlich feiern wir Kindergottesdienst in der Natur. So konnten in 2009 interessante Stunden im Gelsenkirchener Stadthafen verlebt werden. Im folgenden Jahr erfuhren die Teilnehmer eine Menge über den Wald und seine Bewohner. Openair-Gottesdienste rundeten das Programm jeweils ab. **In diesem Jahr steuern wir am 29.05. den „(Bauern-)Hof Holz" in Gelsenkirchen an.** Dazu sind alle Kindergottesdienstteilnehmer, und die es werden möchten bis einschließlich zum Katechumenen-Alter herzlich eingeladen. Infos im Gemeindebüro: Tel. 0 23 27 / 20 89 8. *(cm)*

Ohne Treppen in die Bauernstube

Die Bauarbeiten an der Rückseite des Wichernhauses machen Fortschritte. Im Zuge einer notwendigen Fassadensanierung Ende letzten Jahres ergab sich die Möglichkeit, einen barrierefreien Zugang zum Untergeschoss des Wichernhauses zu realisieren. Ab Mai wird, vom Eingang an der Marktstraße aus, unsere gemütliche Bauernstube zu erreichen sein, Der Umbau ermöglicht, dass mehr Menschen an Gemeindeaktivitäten teilnehmen können.

Selbstverständlich werden wir diesen ersten Schritt zu einem barrierefreien Gemeindehaus auch gebührend feiern. *(cm)*

Die Baustelle auf der Rückseite des Wichernhauses macht Fortschritte

„Betet für Japan!“ So titelte die „BILD“-Zeitung kurz nach der Katastrophe im fernen Japan. Nun steht die größte deutsche Boulevardpresse nicht gerade in Verdacht, ein Kirchenblättchen zu sein. Umso bezeichnender, dass selbst hier dazu aufgefordert wird, sich angesichts dieses unermesslichen Leids und der noch nicht absehbaren Folgen im Gebet an Gott zu wenden.

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ diesen Satz hat Jesus an seine Jünger gerichtet in einer Situation, als ihm sein eigenes Leiden klar vor Augen stand. In der Nacht, in der er verraten werden sollte, hatte er sich mit ihnen an einen stillen Ort zurückgezogen. Ihm war es wichtig, sie in seiner Nähe zu wissen, wenn er sich im Gebet an seinen himmlischen Vater wandte; sich im Angesicht des Todes seinem Willen anvertraute

Doch die Jünger hielten die Situation nicht aus. Sie flüchteten sich in den Schlaf. Verdrängten das, womit sie sich nicht auseinandersetzen wollten.

Wie gut wir das doch kennen. Umso mehr lohnt es, auf Jesus zu hören. Denn er sagt auch uns: Es nutzt nichts, Einsam- keit, Fragen und Zweifel beiseite schie- ben oder erst gar nicht wahr haben zu wollen. Der Anfechtung entgehen wir dadurch nicht, sie wird eher noch stär- ker. Stattdessen sollen wir wachsam sein und das, was uns beschäftigt, vor Gott bringen. Unsere Bitten und Klagen, unsere Verzweiflung und unsere Wünsche. Dadurch ändern sich die Dinge noch nicht, aber wir erhalten eine Kraft, sie zu bewältigen. Getrost und zuversichtlich. Gelassenheit gibt. Begeben uns in die Obhut des Unverfügbaren. In einer Hör- predigt hörte ich dazu den Kommentar: „Mehr haben wir nicht: Beten und tun, was uns aufgetragen ist.“ Mehr nicht, aber das ist nicht wenig.“

Wie wahr.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:
Christopher Häger
Jasmin Hampel
Lukas Herborg
Paula Sophia Reischert
Andreas Voß

Goldene Hochzeit:
Eheleute
Helga & Manfred Ladewig

Beerdigt wurden:
Heinrich Brandt, 86 Jahre

Gott hört dein Gebet

EINLADUNG ZUM
ALLIANZ-GEBETS-FRÜHSTÜCK
am Samstag, 28.05.2011
9.00 – 11.30 Uhr im Wichernhaus

Die Evangelische Allianz hat nichts mit einer Versicherung zu tun, sondern sie ist eine Gemeinschaft des Gebetes, die schon seit über 164 Jahren besteht. Das wichtigste Ziel in der Allianz ist das GEBET. Es kostet nichts und macht uns doch so reich. Wir beten für- und miteinander: Dank/Anbetung, Buße/Beugung, Bitte/Fürbitte.

Im Gebet treten wir in eine persönliche und gemeinsame Begegnung mit dem Herrn Jesus. Wir vertrauen auf die wunderbaren Zusagen Gottes im Gebet und danken für die vielerlei Gebetserhörungen- und Erfahrungen in unserem Leben. Gott ist immer für uns da und hat auch immer Zeit für uns.

Deshalb wollen wir uns einmal ganz bewusst in unserem vollen Terminkalender - im Gebet - die Zeit für Gott nehmen. Und dazu möchten wir herzlich einladen. Passend ist auch das Datum - ein Tag vor Rogate (Rogate=betet). Denn so viel beten macht hungrig. (Über eine Spende für das Frühstück würden wir uns freuen!)

Im Anschluss laden wir zu einem Orgel-Konzert in die Christuskirche ein.

Rückmeldung bitte bis Mittwoch, den 25.05.2011 an Cornelia Forin. Tel.0 23 27/ 5 64 7 64 (ab 17:00 Uhr) oder per e-mail: cornelia.forin@web.de

Orgel Konzert in der Christuskirche

Das Telefon klingelt.

Mit einem deutlich vernehmbaren Akzent meldet sich Herr Schmid aus der Schweiz.

Er möchte uns ein Orgelkonzert anbieten. Im Mai sei er auf einer Konzertreise in unserer Gegend. Seine Recherchen haben ergeben, dass es in der Christuskirche Günnigfeld eine besonders gute Orgel geben müsse. Eine Kleuker-Orgel. Das spreche für Qualität und beeindruckenden Klang. Wer könnte da noch nein sagen …

So dürfen wir uns auf ein Orgel-Mittagskonzert in unserer Offenen Kirche freuen:

ORGEL-MITTAGSKONZERT
am Samstag, den 28.05.2011 um 11.30 Uhr in der Christuskirche

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld

Christuskirche

Wattenscheid-Günnigfeld

Orgelkonzert

A.Schmidt

Samstag, 28. Mai 2011

Beginn: 11.30 Uhr

-Eintritt FREI-

Spende für die Sanierung des Wichernhauses erbeten

Christuskirche Wattenscheid-Günnigfeld, Parkallee 19

Volksbühne Wattenscheid
präsentiert:

2 Verwechslungskomödien an einem Abend

„Der Dieb der nicht zu Schaden kam"
&
„Anstreicher sind vergesslich"
vom Literaturnobelpreisträger Dario Fo

vom 13.05.-15.05.2011

Freitag, 13.05.: 20:00 Uhr
Samstag, 14.05.: 20:00 Uhr
Sonntag, 15.05.: 16:00 Uhr
Einlass 1 Stunde vor Beginn

Eintritt: 6 Euro

Wo: Wichernhaus Günnigfeld
Parkallee 20
44866 Wattenscheid- Günnigfeld

www.volksbuehnewatt.de

Weit weg – und nicht vergessen

Ulrike Köhler

Unter dem Eindruck ihrer Goldkonfirmation am 13.03. hat Ulrike Köhler für uns folgende Zeilen verfasst:

„Sie ist in die Jahre gekommen, genauso wie ich", dachte sie und schaute auf die gotische Kirche, deren mächtiger Glockenturm über den vor ihr liegenden Marktplatz wachte.

25 Jahre war es her, dass sie zuletzt diesen Ort besuchte, obwohl er doch nur einige Stadtteile entfernt lag von der Gemeinde, in der sie seit nunmehr über 40 Jahren lebte.

Heute am Tag ihrer goldenen Konfirmation war sie der Einladung zum Festgottesdienst gern gefolgt. Der Posaunenchor blies das Te Deum des frz. Komponisten Marc-Antoine Charpentier. Das als Eurovisionsmelodie bekannte Musikstück begleitete den feierlichen Einzug der Jubilare in die Kirche, die an diesem Tag viele Kirchgänger angelockt hatte. Das Innere der Kirche war unverändert, erstrahlte aber zu ihrer Überraschung im restaurierten Glanz. Die neuen modernen Leuchter fügten sich harmonisch in die schlichteEleganz des Gotteshauses. Während des Gottesdienstes schweiften ihre Gedanken ab, und sie wünschte sich, die vielen Risse, die das Schicksal ihr zugefügt hatte, ließen sich auch restaurieren. Wie schön wäre es, die verblassten Farben ihres Lebens und das fahle Licht, das auf ihrer Seele ruhte, könnten auch überpinselt und ausgetauscht werden.

Je weiter sie sich gedanklich entfernte, flackerte plötzlich das fahle Licht in ihrem Inneren auf und Ereignisse ihrer Vergangenheit, die eng mit dieser Kirche verbunden waren, zogen im strahlenden Glanz noch einmal an ihr vorüber.

In dieser Kirche war sie getauft worden. Hier streute sie als kleines Mädchen bei der Hochzeit ihrer Cousine dem Brautpaar Rosenblätter auf den Weg. Hier stand sie zweimal als Patin am Taufbecken und begleitete Jahre später ihre beiden Patenkinder bei deren Konfirmation. Hier führte sie ihren Bruder und ihre Schwester als Brautjungfer zum Altar. Vor 44 Jahren wurde in dieser Kirche der Bund ihrer Ehe geschlossen.

Die Gemeinde erhob sich, um das Vater Unser zu beten und riss sie aus ihren Gedanken. Bevor jedoch das fahle Leuchten wieder überhand über das Strahlen ihrer Erinnerungen gewann, wurde ihr bewusst, dass diese Kirche, in der heute zu ihren Ehren ein Gottesdienst stattfand und in der sie nach langer Zeit wieder einmal an einem Abendmahl teilnehmen würde, zum glücklichen Teil ihres Lebens gehörte. An diesem Ort fühlte sie sich geborgen und zu Hause. *(uk)*

Gruppen in unserer Gemeinde

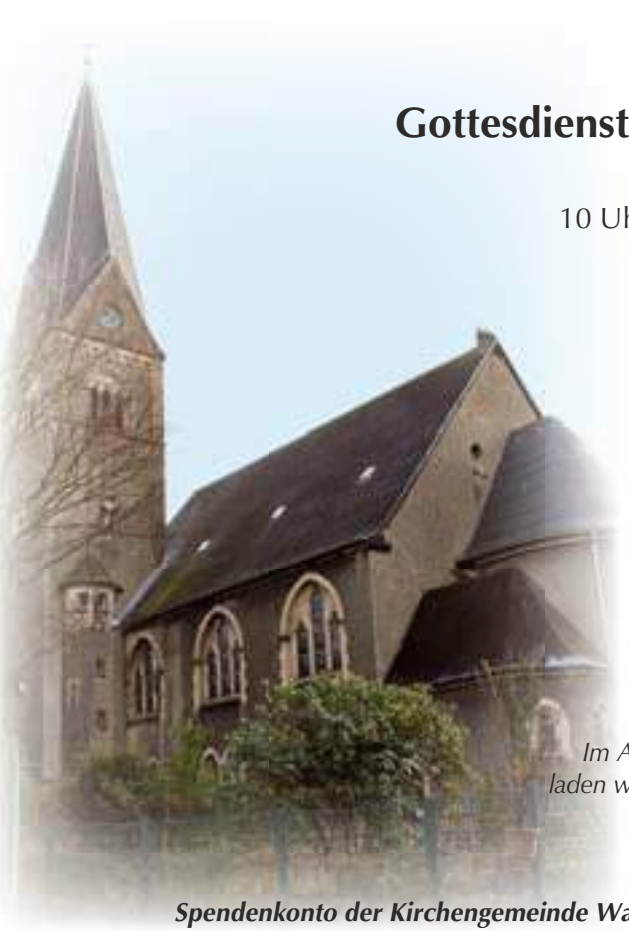
Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
15.05.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
Montag		
02.05.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
16.05.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
11.05.+25.05.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
04.05.+18.05.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis wöchentlich
	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik fü r Frauen
12.05.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker“)
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
05.05.	14 Uhr	Gemeindekreis für Männer
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

13. März: 10 Uhr, Gottesdienst Jubiläumskonfirmation anschl. Empfang im Wichernhaus
20. März: 17 Uhr, Taizé-Gottesdienst
24./31.03 + 07./14.04: 18 Uhr, Reihe ökumenischer Bibelgespräche mit Pastor Elmar Linzner/ Pfarrer Christian Meier, kath. Gemeinde Herz-Mariä/ ev. Kirchengemeinde Günnigfeld

Redaktion: J. Steinmann,C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: B. Borowski (bb), B. Cizmowski (bc), C. Forin (cf), U. Köhler (uk), C. Meier (cm), J. Steinmann (js)
Die Mai-Ausgabe der GÜG erscheint am 01.05.2011, zum sonntäglichen Gottesdienst.
Redaktionsschluss: 22. April 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.



Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 1. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Mai
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 15. Mai
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 22. Mai
10 Uhr Festgottesdienst
zur Konfirmation

Sonntag, 29. Mai
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
11.15 Uhr Abfahrt zum Kindergottesdienst auf Hof Holz

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„....der Glaube mir Halt, Freude, Lebensmut und Trost gibt."
Dieter Schäfer (70)

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Wir feiern Pfingsten!
- am 12. und 13. Juni

Unsere Konfirmanden

100 Jahr-Feier VfB

Taizé

Singe, wem Gesang gegeben

Gruppenpower:
Kindergruppe im Wichernhaus

Morgenkreis wandert an der Ruhr

Der Frauen-Morgen-Kreis trifft sich seit über 40 Jahren am ersten Montag jeden Monats im Wichernhaus zum Frühstück und Gedanken-austausch.
Zu Beginn des Treffens hält Pastor Meier eine Andacht.
Manchmal erweitern wir auch unsere Aktivitäten. So wollen wir am 6. Juni einen Ausflug machen.

Von **Essen-Steele** aus werden wir an der Ruhr entlang wandern und in der „Zornigen Ameise" zum Mittagessen einkehren.

Treff: Montag 6. Juni, 10 Uhr
an der Bushaltestelle in der
Ulrichstraße.

Über neue Gesichter, die unsere Gruppe kennen lernen möchten, würden wir uns sehr freuen. Wandern Sie doch einfach mal mit! *(rm)*

Die Fülle des Lebens feiern

Am 19. Juni feiern wir in der ***Christuskirche den nächsten Taize Gottesdienst.*** In ihm wollen wir in der Mitte des Jahres die Fülle des Lebens feiern. „Jubelt vor Gott, alle Länder der Erde" lautet der Titel des ersten Liedes und damit des Gottesdienstes. Er wird musikalisch wieder begleitet von einem Instrumentalkreis unter Leitung von Kreiskantor Andreas Fröhling.
Neben der Solistin Jutta Carstensen wird auch Jens Ludwig als Bariton zu hören sein.

Taizė - Gottesdienstbeginn: **19 Uhr!**
Generalprobe: 16.Juni ab 18.30 Uhr

100 - Jahr Feier VfB im Wichernhaus

Im Juni 1911 wurde in Günnigfeld erstmals Fußball gespielt. Deshalb feiert der VfB-Günnigfeld in diesem Jahr sein 100. Jubiläum.

17. Juni Ehrenfeier *
18. Juni große Party*

mit Liveband, Tombola, Feuerwerk und vielen Überraschungen. Karten zum Preis von EUR 6,00 pro Person gibt es ab sofort auf dem Platz des Vereins an der Kirchstraße

*Beginn: siehe www.vfbguennigfeld.de

MONATSSPRUCH JUNI 2011

SPRÜCHE 11,24

Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr; ein andrer kargt,
wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

„Freigebige werden immer reicher, der „Geizhals spart sich arm."- so übersetzt die „Gute Nachricht. Die Bibel im heutigen Deutsch" die Monatslosung aus dem Buch der Sprüche Salomos, ein Buch des Alten Testaments, in dem Weisheitssprüche gesammelt sind.

Doch auch wenn man ihn in der neueren Übersetzung liest, hört er sich zunä chst alles andere als weise an, vielmehr paradox. Wieso sollte jemand immer mehr haben, der sein Geld reichlich austeilt? Und wieso sollte jemand ärmer werden, wenn er sein Geld zusammenhält? Aber schon wenn man sich davon frei macht, bei den Begriffen reich und arm in erster Linie an die Menge des Besitzes zu denken, bekommt man eine Idee davon, dass es hier um eine ganz andere Orientierung geht, nämlich um ein Verhalten, das mich abgesehen von meinem Kontostand reich oder arm macht.

Ich denke an eine Geschichte Jesu.

Ein reicher Kornbauer schuftet von morgens bis abends,leistet viel, will, dass seine Leistung sich lohnt, vergisst, dass zu seinem Leben auch Freundschaft, Familie, Kultur und Zeit für sich selbst gehören.

Er ist erfolgreich, er hat jede Menge verdient - seinen Scheunen sind voll. Aber zu welchem Preis?

Er ist einsam geworden - er hat nur an seine Arbeit und an seinen Erfolg gedacht und darüber viel verloren - er hat gekargt mit seiner Zeit für andere, ist arm geworden an Beziehungen er hat gekargt mit einem inneren Gespräch mit seiner Seele, mit Gott und hat darüber den Blick für andere verloren.

Seine Scheunen sind voll, er selber aber ist arm - vor Gott. Doch das merkt dieser reiche Kornbauer zu spä. Sind wir weise genug, anders zu leben?

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurden:

Lukas Köster (23.4.)
Mia Kardel (am 29.5.)
Yannik Schmirgal (am 29.5.)

Beerdigt wurde

Waltraud Walter, 84 J.
Helmut Sontopski, 84 J.
Inge Westermeier, 78 J.
Werner Walter, 60 J.

Am Sonntag Kantate, den 22. Mai 2011 wurden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

1. Reihe von links: Bastian Sanden - Lukas Rüping - Jannik Neege - Joyce Schöps - Yvonne Packheiser - Carina Franceschini - Jasmin Hampel - Angelina Becks - Lukas Teutenberg - Christopher Brielmann - Maurice Biller

2. Reihe von links: Joel Fiebich - Pascal Kovac - Leroy Kwadwo - Lennert Herborg - Leah Loske - Lea Fabian - Fabian Krause - Sebastian Sieland - Lukas Köster

3. Reihe von links: Alina Beege - Timon Buck - Katharina Groß - Pfarrer Meier - Aaron Tilner - Frederik Tornes.

Nicht auf dem Bild: Jahn Meißner

(c) Bild: studio-fotogen

Hallo liebe Kinder, Hallo liebe Eltern liebe Gemeinde

Die Kinder und ihr „Magic Circle"

Es ist nun langsam an der Zeit, dass wir, die **Kindergruppe dieser Gemeinde**, uns mal offiziell vorstellen.

Seit einigen Monaten findet immer **donnerstags in der Zeit von 16 -18 Uhr** unsere Kindergruppe im Untergeschoss des Wichernhauses statt.

Dort machen wir tolle Sachen mit Kindern vom Vorschulalter an bis zum Ende der Grundschulzeit.

Mal basteln wir, mal spielen wir draussen, feiern eine kleine Party oder machen auch schon mal einen Ausflug (neulich waren wir Kegeln mit den Kids, was denen und auch uns sehr viel Spaß gemacht hat)!

Das Wichtigste für uns ist jedoch, das wir etwas gemeinsam machen können, denn gemeinsam macht alles viel mehr Spaß.

Viele von den Gü nnigfelder Kindern kennen uns schon und die anderen lernen wir vielleicht ja auch bald mal kennen.

Da unsere Kindergruppe sehr gut angekommen ist, wird es nach dem Sommer wahrscheinlich auch noch mal einige Verä nderungen geben, auf die ihr Euch jetzt schon freuen könnt und über die ihr natü rlich auch noch rechtzeitig informiert werdet.

Wir jedenfalls sind schon sehr gespannt und freuen uns auf noch viele gemeinsame Aktivitä ten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit.

Seid doch dabei!
Wir freuen uns auf Euch !
Das Team der Kindergruppe
im Wichernhaus.

Das Team (v.l.) : Sabine Settele, Michaela Bracht, Carolyn Rausch, Christina Sanden, David Sommer

Singe - wem Gesang gegeben

Chortag "der-neue-chor"

Unter diesem Motto veranstaltete „der neue chor" den ersten „Chortag" am 7. Mai 2011 im und um das Wichernhaus. In mehreren work-shops erhielten 24 Sänger und Sängerinnen Unterricht in verschiedenen Disziplinen.
Stimmbildung, Stimmtraining, Stimme testen, Gesangsübungen, sind hier zu nennen.
Desweiteren stand auf dem Programm u.a. das Einüben von Gesangsstücken für den Konfirmations-Gottesdienst am 22.Mai.

In der Christuskirche fand der Arbeitstag seinen Abschluss in einer Chorprobe.
Ein gemeinsames Essen, selbst zubereitet und mitgebracht, wurde danach im Kirchgarten serviert und der Hunger und Durst der Sänger und Sängerinnen gestillt.

Nächster Auftritt
„der neue chor"
12. Juni 2011, 10 Uhr
Pfingstgottesdienst

Die Chormitglieder/Innen waren sich begeistert einig: **"Das machen wir nochmals, das war ein toller Tag!"**
Infos über den Chor auch im Web:
http://der-neue-chor.jimdo.com/ (js)

EAV im Freundeskreis Wichernhaus

Auch wir vom EAV gehören zum "Freundeskreis Wichenhaus"

Ein Leben für die Gemeinschaft.
116 Jahre EAV, eine der ältesten Vereine der Gemeinde Günnigfeld. Männer und Frauen der Gemeinde treffen sich jeden 1. Sonntag des Monats um 16 Uhr im Wichernhaus zu aktuellen und interessanten Vortagsthemen.

Für 2011 haben wir vorgesehen:
über Altenpflege, Versicherung, Herrn Balbach zur Bezirksvertretung für Wattenscheid.
Zur Gemeinschaftsversammlung mit der KAB Günnigfeld haben wir Herrn Dr. Bernd zu einem Gespräch geladen.

Zu den Veranstaltungen und Vorträgen ist jeder gerne gesehen.
Einfach mal vorbeischauen. (ht)

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag

nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
05.06.	14.30	Sonntags-Café
15.05.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

Montag

06.06.	10 Uhr	Morgenkreis wandert entlang der Ruhr
20.06.	20.30 Uhr	Redaktionssitzung GÜG

Dienstag

wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

Mittwoch

08.06.+21.06.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
01.06.+15.06.+29.06	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor (Hinweis: Chorprobe 1.6 fällt aus)

Donnerstag

wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Bilbel- und Glaubensgesprächskreis
23.06.+30.06.	18.30 Uhr	Gymnastik fü r Frauen
09.06.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker")

Freitag

wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas

Samstag

wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

01.06.-05.06.	Ev. Kirchentag in Dresden (Teilnahme von Gemeindegliedern und Chor)
08.06.	18 Uhr Konfirmanden Nachtreffen
08.06.	14 Uhr Gemeinde unterwegs: Frauenhilfe-Ausflug „Hof-Holz"/Gelsenkirchen Busfahrt ab Marktplatz (Kostenbeitrag € 5) Kontakt: B. Borowski T. 84724

Redaktion: J. Steinmann, C. Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: M. Bracht, C. Meier, R. Nörtemann, J. Steinmann, H. Tulodzicki
Die Juli/August - Doppelausgabe erscheint am 3. Juli 2011 zum sonntäglichen Gottesdienst. Redaktionsschluß: 27. Juni 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.

Gottesdienst in der Christuskirche

Christi Himmelfahrt, Sonntag, 2. Juni
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 5. Juni
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfingstsonntag, 12. Juni
10 Uhr Familiengottesdienst
mit Taufen und Tauferinnerung

Pfingstmontag, 13. Juni
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19. Juni (Trinitatis)
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
19 Uhr Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 26. Juni
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 3. Juli
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl (Traubensaft)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„...ich evangelisch geboren bin."
Helga Fligge (84)

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Gemeindefest
16. und 17. Juli

Fritz Kaptein und seine Schwestern
Frauen-Fußball-WM – Public-Viewing
Gemeinde unterwegs
Grußwort Afrikanische Gemeinde
Viel Leben im Wichernhaus
Frühlingsfest im Kindergarten
Orgelkonzert in der Christuskirche
Dem Himmel so nah
Engel unterwegs

GEMEINSAM FIEBERN UND FEIERN!

Frauen-Fußball-WM im Wichernhaus

Von den einen wird es belächelt, für andere war es selbstverständlich: Auch zu den Spielen der Deutschen Frauen Fußballnationalmannschaft bei Weltmeisterschaft wird im Wichernhaus „Public Viewing" angeboten. Spätestens seit dem Besuch einer Veranstaltung mit WM-Botschafterin Steffi Jones beim Kirchentag in Dresdenstand stand fest, gemeinsam beim „Projekt Titelverteidigung" mitzufiebern. „Warum sollen wir nicht die Gelegenheit nutzen, dieses außergewöhnliche Angebot zu machen? Neben dem Fußball waren es bei der WM im vergangenen Jahr vor allem die Geselligkeit und die tolle Stimmung,

Steffi Jones mit Lasse auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden.

PUBLIC-VIEWING
FRAUEN FUSSBALL-WM
IM WICHERNHAUS
am 5. Juli
Beginn um 20.45 Uhr

die die Leute ins Wichernhaus kommen ließ.", zeigte sich das kleine Vorbereitungsteam unbeeindruckt von den Meldungen über das angeblich mangelnde Interesse an dem bevorstehenden Welturnier im eigenen Land. Und das zu Recht. Die Bauernstube war beim Eröffnungsspiel Deutschland gegen Kanada gut gefüllt und die Besucher waren sich einigen. „Zusammen Fußball schauen macht noch mehr Spaß." Und jetzt, wo sich die Nationalmannschaft schon für das Viertelfinale qualifiziert hat, stehen mindestens noch zwei weitere Spieltage fest: Am Dienstag, den 5. Juli um 20.45 gegen Frankreich und dann am Samstag, den 9. Juli das Viertelfinale. Und was dann noch kommt? „Schau´n wir mal." *(cm)*

Fritz Kaptein und seine Schwestern

Am 15. Juli, um 20 Uhr präsentiert die Theatergruppe eine mordlustige Komödie. Kapitän Fritz von Heisterdorf hat seinen Seemannsberuf an den Nagel gehängt und beschlossen, seinen Lebensabend in seinem Elternhaus zu verbringen.

Hier trifft er auf seine drei älteren Schwestern, die eifersüchtig darüber wachen, dass keine von ihnen heiratet, denn nach dem Testament der Eltern soll dasjenige von den Geschwistern das adelige Gut erben, welches zuerst heiratet und ein Kind bekommt. Als nun der Bruder Fritz eine Hausgehilfin anstellt, die er allem Anschein nach zu ehelichen gedenkt, bricht bei den Schwestern Panik aus. Sie beschließen, ihren Bruder umzubringen. Dies ist jedoch ein schwieriges Unterfangen... sehen Sie selbst!

(Aufführung im Wichernhaus, Eintritt 5 Euro)

(gt)

Was ich mir für mein Leben wünsche, so lautet vor Kurzem das Thema einer Unterrichtsstunde im Konfirmandenunterricht.
Aus einer ganzen Fülle von „Werten" konnten die Konfirmanden auswählen: Berühmt werden, einen Lebenspartner finden der mich liebt, in Luxus leben, gebraucht werden – um nur einige Werte zu nennen die im Angebot waren. „Immer noch Hoffnung haben" stand als Wert nicht so hoch im Kurs. Deswegen wundert mich – braucht es doch etwas Lebenserfahrung um zu erkennen, dass die Hoffnung zu dem gehört auf das man im Leben wohl mit am wenigsten verzichten kann. Den das Leben aber schon mal in Situationen geführt hat in denen sich die schmerz- liche Einsicht breit gemacht hat es gibt wohl keine Hoffnung mehr, „oder in der man sich als hoffnungsloser Fall" gefühlt hat der weiß: ohne Hoffnung können wir nicht leben, der hat erkannt das man sich

ne Hoffnung machen kann, auch selbst wenn wir das so oft sagen. Denn eine wirklich durchtragende Hoffnung, eine Hoffnung die sich durchsetzt gegen die Anfechtungen des Lebens, die bekommen wir von außen. Von der werden wir erfüllt ohne sie aber selbst machen zu können. In einem langen Brief hat- te er sich darüber ausgelassen worauf es ankommt in einem Leben im Glau- ben. Doch am Ende schrieb er auch: alle Freude und Frieden im Glauben mögen vor allen dazu dienen reich zu werden an der Hoffnung die allein Gott schenken kann und die bekommen wir nicht aus eigener Kraft sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes, wenn das kein guter Wunsch für das Leben ist – auch für uns. bvdkslghdvbhdyvlds- fhnld jvhbdlsgv dfhegih vbdsölrcsu vjd- cgpsoigcujxö hcjdscgöosghxlf. das kein guter Wunsch für das Leben ist – auch für uns. bvdkslghdvbhdyvldsfhnld jv- hbdlsgv dfhegih vbdsölrcsu vjdcgpsoig

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurden:
Aileen Julia Krüger
Svenja Krüger
Jennifer Krüger
Henry Terry Baumgart

Getraut wurden:
Rebecca & Christoph Hübner-Stauff
Katrin & Michael Vogel

Beerdigt wurde:
Ulrike Tröder (50)
Willibald Schua (79)

Kirchentag in Dresden

„Franziskus“: WunderbunTds Rockpoem - mit Musik von Rio Reiser. Besuch des Konzerts im Rahmen des Evangelischen Kirchentages in Dresden am 2. Juni in der Trinitatis - Kirche zu Dresden

Als Rockband sind sie normalerweise mit einem Rio-Reiser-Programm unterwegs. Rio spielen ist die eine, sich mit seinem Werk auseinandersetzen, ist die andere Seite. Rio spielen viele – an so ein Projekt hat sich noch keiner gewagt.

Isolde Lommatzsch schrieb über einen langen Zeitraum an einem Stück über das Leben von Franz von Assisi. Die musikalische Grundlage bildeten Songs von Rio Reiser, die durch eigene Stücke ergänzt wurden und sich in bewunderungswürdiger Art und Weise zu einem Ganzen fügten. Was haben nun der Heilige und Rio gemeinsam? Die Wunderbuntden fanden es heraus: **Beide sind Idealisten. Beide sind Rebellen. Beide sind Visionäre.**

Sie lebten in anderen Zeiten, stammten von fernen Orten und sprechen verschiedene Sprachen.

Doch nun begegnen sie sich und gehen gemeinsam ein Stück des Weges, immer auf der Suche: Schritt für Schritt ins Paradies. Das Stück stellt das Leben von Franz von Assisi in den Mittelpunkt. Franz war einer, der Demut, Einfachheit und Nächstenliebe predigte und dabei natürlich bei den Mächtigen der damaligen Zeit anecke. Auch heute würde er wieder anecken. Den Franziskus spielte in dem Stück der Schauspieler Jörg Simmat. Genial fand ich die Szenen, wo Franziskus mit den Tieren spricht. Der Falke ist die Saxophonistin von WunderbunTd, Maria Guse. Fran- ziskus hält von der Kanzel herab mit ihr „Zwiesprache“ und diese Improvisationen waren für mich einer der Höhepunkte des Stückes. Die Band steht diesmal nicht im Mittelpunkt, die Musiker sind dezent hinter einem Tüllvorhang verborgen und spielen die Musik von Rio. Im Vordergrund agiert der Schauspieler und erzählte szenisch das Leben von Franz von Assisi. Völlig verblüffend, jeder Rio- Song passt perfekt in die Handlung.

Franziskus beginnt mit „Träume“, geht „Durch die Wüste“, hält sich an seiner Liebe fest, muss schmerzlich erkennen „Der Traum ist aus“, bittet im „Zauberland“ um ein Zeichen, muss durch die Nacht, die am tiefsten ist und findet „Schritt für Schritt ins Paradies“. So einfach ist das, nur man muss erst mal drauf kommen...

Fünf szenische Monologe, die das Leben von Franz von Assisi nachzeichneten. Ganz großes Kino, zum Ende des Stückes, während des Liedes „Schritt für Schritt ins Paradies“ werden die Grabsteine umgedreht, die in die Handlung eingebunden sind. Ich musste schon schlucken, da stand „Rio 1996“ und „Franziskus 1226“. Die Losung des Kirchentages war:

Diese Aufführung berührte auch mein Herz. *(js)*

Kindergottesdienst zu Gast in GE

„Laudato si, o mi signore“ - laut und deutlich ist der bekannte Lobgesang zu hören, einigen Unbeteiligten entlockt er ein Lächeln, andere wippen spontan den Takt des Liedes mit den Füssen mit. Schauplatz der Szene ist Hof Holz in Gelsenkirchen-Beckhausen, die diesjährige Station der Aktion „Kindergottesdienst unterwegs“. Nachdem Kinder und Eltern in den Vorjahren bereits im Wald und am Hafenbecken ganz besondere Gottesdienste gefeiert hatten, war ihr Ziel Ende Mai das integrative und generationsübergreifende Begegnungszentrum im Norden der Nachbarstadt.

Schon bei der Anreise konnten sich die zahlreichen Gemeindemitglieder nicht über mangelnde Aufmerksamkeit beklagen. Kein Wunder, schließlich bekommt man eine „Wandergruppe“ mit Gitarre und Keyboard unter dem Arm, Verstärker im Gepäck und gut gefüllten Körben und Klappkisten an Kinderhänden nicht alle Tage zu sehen. Kaum angekommen wurde die offene Scheune des Hofes im Handumdrehen zu einem geeigne- ten Schauplatz für den stimmungsvollen Gottesdienst umgebaut. Neben Singen und Zuhören stand für die Kinder auch das Basteln von Schafen auf dem Programm. Pfarrer Christian Meier verband damit die Botschaft: Ihr könnt euch auf

Gott als euren Hirten verlassen, er kümmert sich um jedes seiner Schafe und gibt keines verloren. Auch euch nicht.

Ebenso spannend wie der Gottesdienst war die anschließende Entdeckungstour auf dem Hof. Die Kinder waren vor allem von den Tieren begeistert, darunter Laufenten, Hängebauchschwein, Kamerunschafe, Zwergziegen, Lamas und Kaninchen. Ganz Mutige drehten auch die eine oder andere Ponyrunde.

Viele Erwachsene zeigten sich vom Konzept des Hofes, der vom Werkverein Gelsenkirchen getragen wird, beeindruckt. Durch gemeinsames Arbeiten, durch Kontakte zu Gästen und Besuchern sowie dank zahlreicher Veranstaltungen haben alte und junge Menschen mit und ohne Behinderung hier die Chance, sich regelmäßig zu treffen und dies als Selbstverständlichkeit zu betrachten. Tag für Tag werden so Integration und Inklusion gelebt.

Mit vielen Erlebnissen und Eindrücken, aber auch mit Einkäufen aus dem Hofladen trat die „Wandergruppe“ schließlich die Rückfahrt Richtung Günnigfeld an. Wenige Tage später folgte ihr übrigens die Frauenhilfe. Auch dort hinterließen der Hof, sein Konzept und die Men- schen, die es mit Leben füllen, bleiben- de Erinnerungen.. *(in)*

Grußwort der afrikanischen Gemeinde

Seit April feiert eine afrikanische Gemeinde sonntags ihren Gottesdienst in der Christuskirche. Mit den Verantwortlichen ist eine Mitwirkung bei Gemeindefest sowie ein gemeinsamer Gottesdienst am Erntedankfest (2. Oktober) abgesprochen. Das folgendes Grußwort geben wir gerne weiter:*Liebe Brüder und Schwestern in Christus, ich grüße Sie im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Ich bin Pastor Lawrence Osei-Asibey, verheiratet und gesegnet mit vier Kindern. Ich stehe der Gemeinde „Word of Life Ministries" vor. Wir danken Gott, dass wir durch seine Gnade die Möglichkeit bekommen haben, ihm in der Christuskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Günnigfeld zu dienen. Ebenso*

Der Vorstand der Gemeinde – oben Pastor Lawrence

dem Presbyterium und Pfarrer Meier für ihre Entscheidungen, die uns in die Lage versetzten, hier unseren Sonntagsgottesdienst abzuhalten. Wir möchten Ihnen sagen, wie froh wir sind, einen solchen Platz gefunden zu haben, an dem wir der Welt zeigen können, dass wir zum Leib Christi gehören. Möge Gott sie

Groß und Klein, alle sind Herzlich willkommen!

segnen, dafür, dass sie uns bei sich aufgenommen haben.
Unsere Gemeinde basiert auf den Glauben an den Gott der Bibel. Wir glauben, dass die gesamte Schrift von Gott inspiriert ist und uns als Ausrichtung, Vergewisserung und Führung in die Gerechtigkeit dient. Wir glauben nicht an irgendwelche Philosophien und menschliche Traditionen, die sich nach den Prinzipien der Welt ausrichten und nicht an Christus.
Jesus hat gesagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh 14,6).
Was für eine grandiose Zusage: Diejenigen, die ihn angenommen haben, haben das ewige Leben, denn er ist das Leben!

Meine lieben Brüder und Schwestern im Herrn, wir laden sie herzlich ein, mit uns Gottesdienst zu feiern: sonntags von 13 Uhr bis 15.30 Uhr in der Christuskirche.

Gott segne sie.
Lawrence Osei-Asibey

Viel Leben im Wichernhaus

So intensiv und vielfältig genutzt wie in den zurückliegenden Wochen wurde das Wichernhaus schon lange nicht mehr. Neben Kofirmations- und Hochzeitsfeiern oder dem Gebetsfrühstück der Evangelischen Alianz waren es Vermietungen, die zahlreiche Menschen erstmals ins Wichernhaus führten - und durchweg war die Resonanz positiv.

Geradezu begeistert von der Bühne und den Aufführungsmöglichkeiten im Wichernhaus zeigte sich die Volksbühne Wattenscheid. Beinahe 500 Besucher sahen die drei Vorstellungen im Mai. Eine Fortsetzung dieser gelungenen Kooperation ist für das nächste Jahr bereits geplant.

Deutlich formeller ging es zu bei der gut besuchten Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid (GWG). „Die Räumlichkeiten sind ideal für diese Veranstaltung“, äußerte sich der Geschäftsführer, Herr Wissing, zufrieden. „Zumal wir in Günnigfeld zahlreiche Wohnungen haben.“

Ein Höhepunkt nicht nur für den VfB Günnigfeld war das Jubiläum zum 100jährigen bestehen des Vereins. An zwei Tagen war das Gemeindehaus ganz in rot-blauer Hand. Jubilare und Ehrengäste waren am Freitag-Abend geladen und feierten ein zugleich stilvolles wie fröhliches Fest.

Unter ihnen Bezirksbügermeister Hans Balbach undFußball-Legende Willi Schulz. „Es war eine sehr schöne Atmosphäre, was bestimmt auch an den Räumlichkeiten lag“, resümierte Frank Scheffler, 1. Vorsitzender des VfB.

Und dass man im Wichernhaus auch ausgelassener feiern kann, erlebten die zahlreichen Gäste bei der Jubiläumsparty am Samstag. Life-Musik, Tanz und Buffet ließen manchen Gast ins Schwärmen kommen: „Warum sollen wir so etwas eigentlich nicht häufiger hier machen?“

So sehr es schon durch die dadurch erzielten Einnahmen von Gemeindeseite zu begrüßen ist, dass das Wichernhaus als Veranstaltungsort wieder neu entdeckt und genutzt wird, gilt es die Konzeption des Hauses darauf hin zu bedenken und gegebenenfalls anzupassen. Es braucht Menschen, die sich kümmern und mit Ideen einbringen, damit das Haus auch wirtschaftlich auf sichere Füße gestellt wird.

Wer sich dabei mit Rat und Tat einbringen möchte, ist eingeladen zur nächsten Sitzung des Freundeskreises Wichernhaus am Donnerstag, den 28. Juli 2011 um 20 Uhr in der Bauernstube. *(cm)*

Orgelkonzert Christuskirche

Die Konzertbesucher lauschten am 28. Mai dem sehr interessanten und abwechslungsreichen Orgelkonzert von Brita Schmidt, Diplom-Konzertorganistin aus dem schweizerischen Lengnau.
Die Konzertorganistin hatte große Literatur mitgebracht. und bewies, dass auch eine kleine Orgel, vorausgesetzt, sie ist in richtigen Händen, zu Großem fähig ist.
Die insgesamt zehn Kompositionen reichten von Barock, Klassik und Romantik bis hinein in das 20. Jahrhundert und Werken von estnischen Orgelmusikern, die hierzulande so gut wie nicht bekannt sind.
Brita Schmidt hatte ihren Sohn Andreas Schmidt mitgebracht, der auch die Moderation übernahm: „Sie werden hören, welch einschmeichelnde Musik die Orgel mit ihren Stimmen leisten kann“, so Schmidt zur spätromantischen „Cantilene“ des Liechtensteiners Joseph Reinberger.
Selbstverständlich sparte Brita Schmidt aber auch das Barock und Johann Sebastian Bach nicht aus, jenem „Meister, der alles zusammenschloss“. Schmidt

spielte eine „Fuge C-Dur“.
Nach knapp einer Stunde war Schluss, die Konzertbesucher waren mehr als erfreut über die Orgelklänge, um wertvolles Wissen über die Orgelmusik reicher und dadurch für die Zukunft vielleicht neugierig auf mehr. *(js)*

Fest im Kindergarten

Kinder ließen Garten lebendig werden.
Dosenwerfen, Maltisch und Fotostudio, Saft, Kaffee und Kuchen – das Frühlingsfest des Kindergartens an der Günnigfelder Straße hatte einiges zu bieten. Unbestrittener Höhepunkt für die Kinder und ihre Eltern war allerdings die Aufführung des Liedes „Die Blumen im Garten“. Nicht nur, dass die Mädchen und Jungen lautstark mitsangen, gleichzeitig ließen sie verkleidet als Bienen, Maikäfer, Schmetterlinge und Blumen den Text auch lebendig werden. Der abschließende Applaus der Eltern zeigte: Der Bastel- und Lerneinsatz der Kinder sowie des Kindergartenteams um Leiterin Bärbel Hofmann hatte sich gelohnt. *(cm)*

„Dem Himmel so nah“

Christuskirche: Kirchenraumgestaltung anlässlich des Gemeindefestes Dagmar Steinmann, geboren 1950 in Bochum, dreijähriges Studium der Ma- lerei und Grafik am Institut für Bilden- de Kunst und Kunsttherapie IBBK in Bochum. Seit 1991 ständige Ausstel- lungen in Ruhrgebietsstädten.
Dann entdeckte sie die Engel.
„Engel geben mir das Gefühl von Geborgenheit und Liebe. Ich spüre sie um mich, ich fühle mich von ihnen beschützt, ich „sehe“ sie vor meinen Augen, wenn ich sie male.
Keines der Engelbilder wurde von mir vorgezeichnet. Alle sind im Fluss der Farbe entstanden, so, als ob meine Hand geführt wurde
„Ich möchte mit einigen Exponaten die verschiedenen faszinierenden Facetten dieser lichtvollen Wesen vorstellen. Vielleicht gelingt es mir, auch ihre Herzen zu „beflügeln“, so dass Sie erkennen dass uns jene himmlischen Beschützer bis heute – auch in unserer stressigen und lauten Welt – nicht verlassen haben.
Ich glaube an Engel. Sie sind um uns

herum, um uns zu führen und zu beschützen, auf das wir unseren Lebensplan erfüllen. Leider steht uns unser logischer Verstand im Wege, um ihre leise Stimme zu hören. Zumal sie keine Worte benutzen, denn Worte sind Werkzeuge des Verstandes. Wir erhalten ihre Botschaft allein im Raum der Stille in unserem *Herzen. Horchen Sie doch mal hinein“*

Stimmungen einfangen können Sie bereits hier: www.dagmar-steinmann.de

Engel auf Reisen

Es begab sich in der Adventszeit 2010, dass Kinder des evangelischen Kindergartens selbstgebastelte Engel in die Gemeinde sandten, damit diese andere Gemeindeglieder erfreuten.
Einer dieser Engel wurde in den Seniorenkreis geschickt. Doch dort konnte er nur vorübergehend bleiben. Das machte ach den kleinen Engel traurig. Umso erfreuter war er daher, als er von H. Schäfer, M. Rusche und D. Steinmann dem Seniorenkreis der Günnigfelder Werkstatt Constantin, Standort Schmiedestraße, überbracht wurde.
Dort fand er eine neue Bleibe und zauberte ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner. *(js)*

Sommer

Im Sommer will ich Ferien machen
und Abstand gewinnen
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.
Loslassen, was mir Sorge macht.
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.
Den Schritt verlangsamen.
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.
Meinen Horizont weiten.
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.
Ich lasse mich fallen
in seine Hand.

TINA WILLMS

Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 10. Juli
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 17. Juli
10 Uhr Familiengottesdienst
zum Gemeindefest

Freitag, 22. Juni
8.15 Uhr Ök. Grundschulgottesdienst
11 Uhr Kindergartengottesdienst

Sonntag, 24. Juni
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 31. Juli
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 7. August
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14. August
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21. August
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. August
10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 4. September
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„...unsere Kirche eine Kirche mit Zukunft ist."
Ingo Niemann

Gruppen in unserer Gemeinde

Bitte beachten: Im August ist das Wichernhaus geschlossen!

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
17.07.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
Montag		
04.07.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
Dienstag		
wöchentlich	17-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
06.07.+ 20.07.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
13.07.+20.07.	15 Uhr	Seniorenkreis
27.07.	20.30 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
14.07.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker")
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Aus der Redaktion:

Wir freuen uns, dass die GÜG-Redaktion „Zuwachs" erhalten hat. Wir begrüßen recht herzlich Ingo Niemann als neues Mitglied der Redaktion. Beiträge von ihm sind bereits in dieser Ausgabe, Danke Ingo! Für ein Gesichtzum Namen schauen Sie mal auf Seite 12.

Christian Meier, Jürgen Steinmann , Claudia Stromberg

Redaktion: Christian Meier, Ingo Niemann , Jürgen Steinmann , Claudia Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: I. Niemann (in), C. Meier (cm), J. (js) + D. Steinmann (ds), G. Tornes (gt)
Die September-Ausgabe der GÜG erscheint am 4. September zum sonntäglichen Gottesdienst.
Redaktionsschluss: 29. August. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.

September 2011

GÜG

GÜNNIGFELDER GEMEINDEBLATT

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Schule hat begonnen
Hip-Hop Schnupperkurs
Schick dein Gebet zum Himmel
Senioren-Grillfest
Gemeindefest und Fotostrecke
Gemeinde unterwegs
Hans Balbach in Günnigfeld
Geburtstagsglückwünsche
Partnerschaftstag

Schule hat begonnen

Am 8. September ist es auch bei uns soweit, für viele Kinder aus Günnigfeld endet die Kindergartenzeit und ein neuer Lebensabschnitt beginnt - die Schule fängt an! Jetzt wird gelernt das Alphabet, wie Lesen Rechnen und Schreiben geht. Um diesen, für die Kinder, besonderen Tag gebührend zu beginnen findet um 9 Uhr, in der Herz Mariä-Kirche in Günnigfeld ein ökumenischer Gottesdienst statt. *(cs)*

Neues Angebot im Wichernhaus

Für junge Leute: Hip-Hop Schnupperkurs am 16. September!

Zusammen mit der Evangelischen Familienbildungsstätte kann ein Hip-Hop-Kurs für Jugendliche angeboten werden. Am 16. September sind um 16 Uhr Interessierte eingeladen, bei einem Schnupperkurs den jungen und zugleich erfahrenen Tanzlehrer und die Möglichkeiten von Hip Hop kennen zu lernen. Dabei geht es vor allem

um Tanz, Bewegung und Musik. Angedacht ist die Erarbeitung eines Programms mit späteren Auftritten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Gemeinsames Erntedankfest

Seit einigen Monaten nutzt eine afrikanische Gemeinde die Christuskirche sonntagnachmittags für ihre Gottesdienste. Gab es dabei bisher eher zufällige Begegnungen von Gemeindegliedern, soll diese neue Partnerschaft zweier christlicher Gemeinden nun gemeinsam gefeiert werden: Am Erntedankfest am 2. Oktober. Zunächst wird um 11 Uhr ein Gottesdienst gefeiert, der von beiden Gemeinden mitgestaltet wird. Anschließend wird ins Wichernhaus geladen zum gemeinsamen Mittagessen und einem kleinen Programm. Schon im Vorfeld werden wir uns in unseren Gruppen und Kreisen auf diesen besondern Tag einstimmen. *(cm)*

„Ich bin dabei." Es gibt Menschen, die mit so einer Aussage die Stimmung einer ganzen Gruppe verändern können. Sie vermitteln anderen das Gefühl: „Wenn der dabei ist, dann kann das was werden. Dann lohnt es sich, dabei zu sein. Dann mach ich auch mit."

„Ich bin mitten unter euch." Diese grandiose Zusage macht Jesus all denen, die in seinem Namen zusammen sind. Am Anfang eines jeden Gottesdienstes machen wir sie uns bewusst und sprechen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Wir vergegenwärtigen uns, dass das, was nun kommt, nicht im Namen des Pfarrers geschieht, der Kirchengemeinde, der Täuflings, der Brautleute, des Verstorbenen oder was sonst noch denkbar wäre, sondern im Namen des dreieinigen Gottes – von dem wir bekennen, dass er Himmel und Erde geschaffen hat. Mit diesen Eingangsworten sprechen wir aus, von wem unser Denken und Handeln geprägt sein sollen, auf wessen Wort wir nun hören wollen und an wen wir uns mit unseren Gebeten wenden wollen. Denn er ist mitten unter uns – und das schon, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Wobei es natürlich gerne auch mehr sein dürfen…

Wenn Jesus hier aber von zwei oder drei spricht, kommt klar zum Ausdruck: Das Leben im Glauben ist auf Gemeinschaft angelegt. Nicht das „Ich" soll maßgeblich sein, sondern das „Wir". Wir sollen dem anderen gegenüber aufgeschlossen sein, aufeinander hören, uns miteinander abstimmen, keine einsamen Entscheidungen treffen. Und auch eins werden, worum wir Gott bitten wollen. Wo das in seinem Namen geschieht, ist vieles möglich. Denn er ist dabei.

Ihr Pfarrer Christian Meier

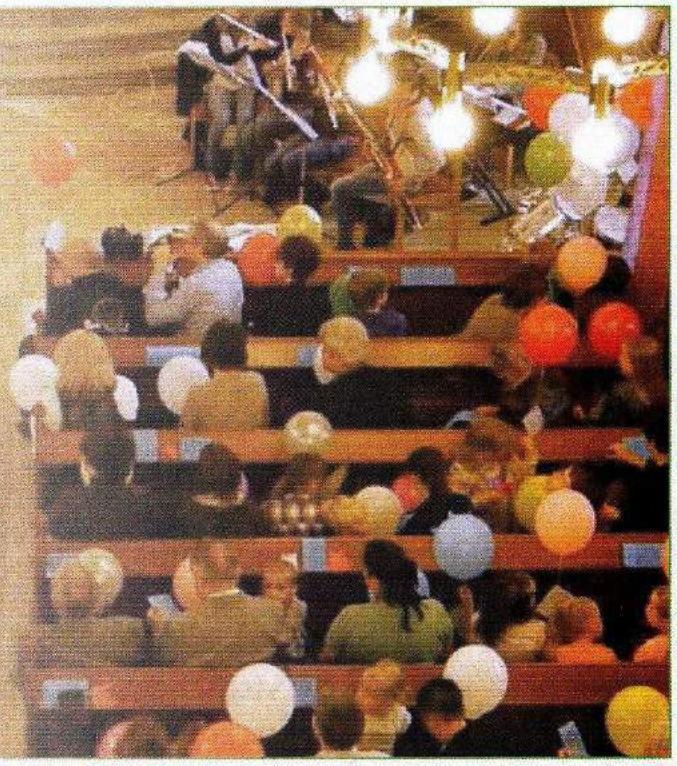
Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurden:
Sidney & Julienne Hadzic
Jason-Tyrell Zafer Hadzic
Julien Bleck
Leni Giebel
Enrico Schuster

Getraut wurden:
Ela und Hermann Pantel
Jaqueline und Timo Pfeifer

Beerdigt wurde:
Wolfgang Dickmann (71)
Heiner Eligehausen (78)
Waltraud Reuß (81)
Emma Kastrau (84)

„Schick dein Gebet zum Himmel“



Passend zum Leitspruch des diesjährigen Gemeindefestes „Dem Himmel so nah!“ stiegen zum Ende des Gemeindefest-Gottesdienstes am 17. Juli bunte Ballons der Kirchenbesucher in den morgendlichen Himmel.
Die Kirchenbesucher hatten die Möglichkeit genutzt anhängende Karten mit Gebeten zu versehen („Schick dein Gebet zum Himmel“).
Die Finder der Ballons wurden gebeten, die Karten der Kirchengemeinde zuzusenden; so kam eine Vielzahl von Karten per Post zurück, alle aus dem Großraum Bremen.
Den Findern sei herzlich gedankt für Ihre Rückmeldung. *(cm)*

Neue Möglichkeit der Begegnung

Seniorengruppen trafen sich zum Grillfest

Noch vor den Sommerferien konnten wir als Seniorenkreis unserer Gemeinde den barrierefreien Zugang zum Untergeschoss des Wichernhauses nutzen. Ohne eine Stufe überwinden zu müssen, können wir jetzt in der Bauernstube zusammenkommen.

In guter Gesellschaft schmeckt es immer noch am Besten

Nun war es auch möglich, wie versprochen, die Seniorengruppen aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung in der Schmiedestraße ins Wichernhaus einzuladen. Am 27. Juli kamen wir mit ca. 15 Gästen zu einem gemütlichen Grillnachmittag zusammen. Auf dem Hof stand ein Zelt. Bei herrlichem Sonnenschein ließen wir uns die Bratwurst, leckere Salate, Brot und Getränke munden. Es wurden Lieder gesungen, die alle kannten und vieles erzählt.
Bevor die Gruppe gegen 15.30 Uhr vom Fahrdienst für Behinderte abgeholt wurde, versprachen wir recht bald einen Gegenbesuch in der Schmiedestraße zu machen.
Der Kontakt zu dieser Gruppe soll erhalten bleiben *(js)*

Ein gelungenes Gemeindefest

„Ziiiiieht" - die Zuschauer feuern den jungen Vater, einige Helfer und den Profikletterer energisch an. Mit Seilen befördert die fünfköpfige Gruppe gerade den siebenjährigen Fynn in luftige Höhen.

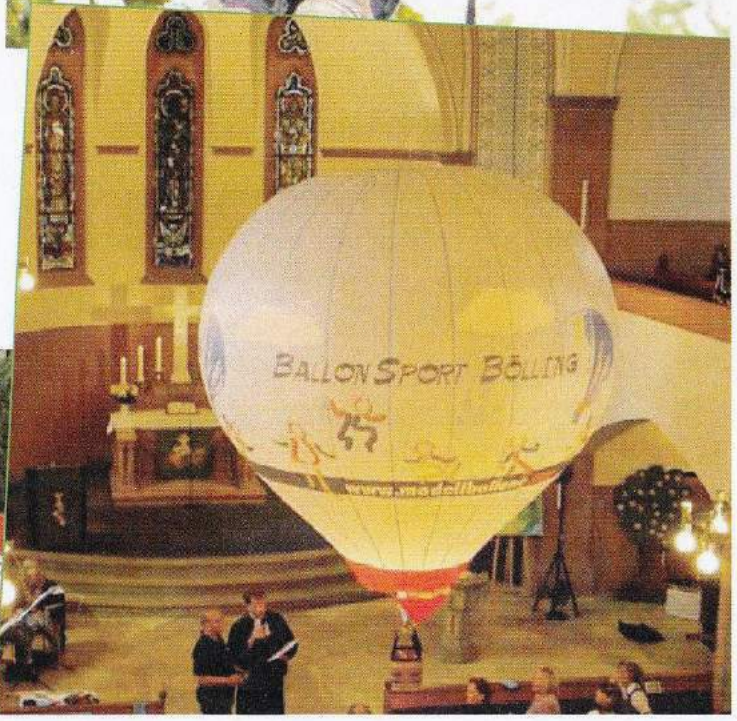
Gut gesichert hängt er zwischen zwei Bäumen im Kirchgarten der evangelischen Christuskirche in Günnigfeld.

Erst in gut sechs Meter ist Schluss, bevor es wieder auf den Boden geht, wird noch kurz geschaukelt und die gute Aussicht ist auch nicht zu verachten.

Die Baumliftaktion ist eine von vielen beim diesjährigen Gemeindefest, sie passt bestens zum Motto, das da lautet „Dem Himmel so nah!".

Das gilt auch für das Angebot, der Kirche mal auf´s Dach zu steigen, über mehr als 100 Stein- und Holzstufen 65 Höhenmeter zu bewältigen und sich im Turm die sonst nur zu hörenden Glocken anzuschauen.

„Ein echtes Aha-Erlebnis gab es auch im Familiengottesdienst. Durch das Kirchenschiff schwebte zwischen Lesung, Predigt



und Schlusssegen ein imposanter Modellballon samt Gasbrenner im Korb ganz nah am Himmel", berichtet Pfarrer Christian Meyer.
Er und die zahlreichen Helfer waren mit dem dreitägigen Programm und der Resonanz rundum zufrieden.

Nach dem die Theatergruppe der Gemeinde am Freitag vor ausverkauften Saal im Wichernhaus mit der Premiere des Kriminalstücks „Fritz Kaptein und seine Schwestern" geglänzt hatte, ging es am Samstag mit dem Dämmerschoppen weiter.
„Trotz des Regens, der am Abend einsetzte, nutzten viele Günnigfelder die Gelegenheit und tauschten sich bis in die frühen Nachtstunden über Gott und die

Welt aus", freut sich Meier, der auch einen Aspekt gelebter Ökumene nicht unerwähnt lassen möchte: „Auch Dank der katholischen Pfarrgemeinde Herz Mariä, die uns mit Bänken und Zelten unterstützte, konnten wir den Gästen ausreichend trockene Sitzplätze bieten."

Ein Einsehen hatte das Wetter am Sonntag. So konnten die Musicalgruppe der Grundschule Günnigfeld mit Ausschnitten aus ihrem Programm ebenso ohne Regenpause auftreten wie das Mandolinenorchester Fidelitas.Trocken blieb es auch an den Stationen der Kinderolympiade und auf der Hüpfburg.

„Sehr gut besucht, interessierte Nachfragen zu den Angeboten unserer Kirche und glücklich aussehende Besucher", brachte Meier Beobachtungen und Erlebnisse auf den Punkt. Beeindruckt zeigte er sich auch vom Engagement der Gemeindemitglieder.

„Wir sind zwar die kleinste Gemeinde des Kirchenkreises, aber was Jung und Alt hier in drei Tagen auf die Beine gestellt haben, ist schon toll. Lebendiger kann sich eine Gemeinde kaum präsentieren." (in)

„Dem Himmel so nah"

Ausflug der Frauenhilfe

Am Mittwoch, den 14. September 2011 unternimmt die Frauenhilfe einen Tagesausflug zum Hariksee in Schwalmtal am Niederrhein (www.hariksee.com)

Abfahrt des Reisebusses ist um 13 Uhr am Marktplatz Günnigfeld

Programm
Kaffeetrinken im „Inselschlösschen" am Hariksee. Bei gutem Wetter Möglichkeit zur Bootsfahrt (Preis 2,90 €, Dauer ca. 1/2 Stunde) oder zum Spaziergang am Seeufer.

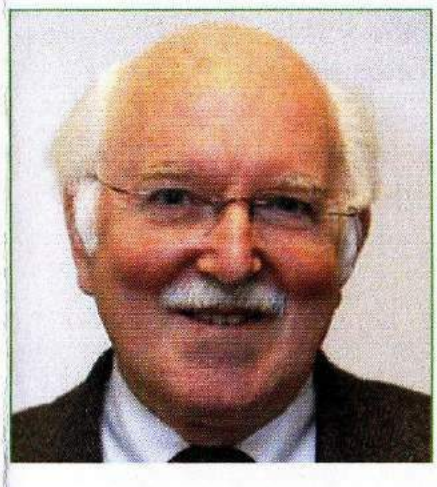
Anschließend Weiterfahrt zum Baldeneysee in Essen. Dort Abendessen in der Gaststätte „Fährmann am See".

Rückkehr nach Günnigfeld ist für ca. 20 Uhr geplant

Teilnahmebeitrag: 20,- € pro Person inkl. Busfahrt, Kaffeetrinken und Abendessen (Für Frauenhilfsmitglieder: 15,- €)

Anmeldung bei Barbara Borowski, Tel.: (02327) 84724 oder im Gemeindeamt, Parkallee 20, Tel.: (02327) 20809

Hans Balbach zu Gast beim EAV



Hohen Besuch hat der Evangelische Arbeiterverein bei seiner Versammlung am 11. September. Bezirksbürgermeister Hans Balbach wird zu Themen sprechen, die die Günnigfelder bewegen:
Die Ortsumgehung, der Friedhof Günnigfeld und die Einschätzung der Stadt zu den Entwicklungen der Kirchen. Gäste sind herzlich willkommen. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr.

Gespräch zum 50. Geburtstag

Ende Juli feierte Elmar Linzner, Pastor der katholischen Gemeinde Herz-Mariä, seinen 50. Geburtstag.
GÜG sprach mit dem Jubilar.

GÜG: Herr Pastor Linzner. Herzlichen Glückwunsch zu ihrem runden Geburtstag auch von unserer Seite. Wie haben sie gefeiert?

E. Linzner: Am Sonntag, dem 31.Juli, habe ich Verwandte, Freunde und meine Gemeinde zur Heiligen Messe und zur anschließenden Weiterfeier in den Marienhof eingeladen. Ca. 110 Personen sind gekommen, es war ein schönes Fest. Vielen Dank für die guten Wünsche und das Geschenk.

GÜG: Sie sind nun seit einem Jahr als Pastor hier in Günnigfeld tätig. Wo sehen Sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit – jetzt und in Zukunft?

E. Linzner: Ich habe jetzt ein ganzes Kirchenjahr mit Herz Mariä gefeiert. Was eine Gemeinde zur Gemeinde macht sind auch die Schwerpunkte meiner Arbeit: Gottesdienste und Sakramentenspendung, Glaubensverkündigung, Caritas und die Verlebendigung des Gemeindelebens.

GÜG: Sie sind ein Kind des Ruhrgebiets. Wo haben Sie vorher gelebt und gearbeitet?

E. Linzner: Ich bin in Bottrop geboren, habe dort 1988 mein Abitur gemacht und dann in Bochum und Bonn Katholische Theologie studiert. Meine Kaplanszeit habe ich im westlichen Ruhrgebiet in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr verbracht. Als Pfarrer war ich im Duisburger Süden und in Hattingen tätig und jetzt bin ich hier.

GÜG: Es gab in letzter Zeit gute Ansätze ökumenischer Zusammenarbeit in Günnigfeld. Was kann man aus Ihrer Sicht in Zukunft erwarten?

E. Linzner: Ich möchte gerne den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die ökumenischen Aktivitäten, wenn möglich, intensivieren.

GÜG: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gottes Segen.

E. Linzner: Herzlichen Dank und Gottes Segen für die Evangelische Gemeinde.

Gruppen in unserer Gemeinde

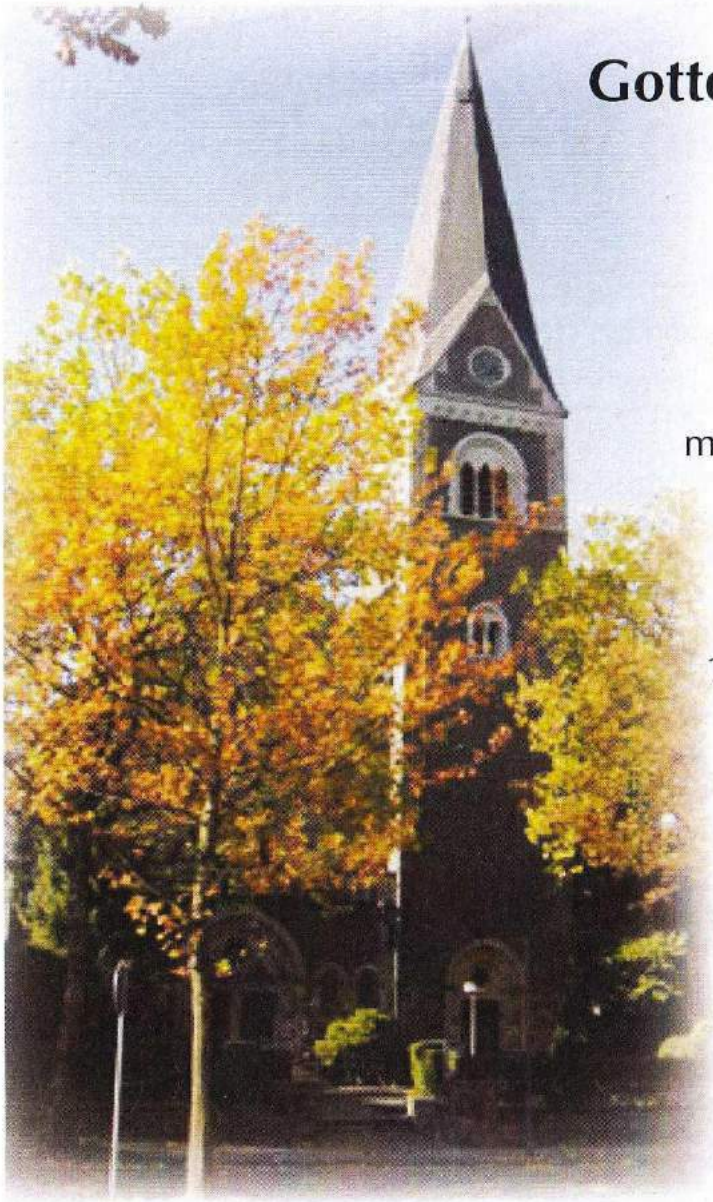
Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
11.09.	16 Uhr	Sonntags-Café
11.09.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
Montag		
05.09.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
12.09.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	16-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
14.09. + 28.09.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
07.09. + 21.09.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik fü r Frauen
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
23.09.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

25.September: 16 Uhr, Theateraufführung „Fritz Kaptein und seine Schwestern" im Wichernhaus

Redaktion: Christian Meier, Ingo Niemann, Jürgen Steinmann, Claudia Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: B. + K. Borowski, C. Meier (cm), I. Niemann (in), D. + J. Steinmann (js), C. Stickdorn (crs), C. Stromberg (cs), H. Tulodzicki (hat)
Die Oktober-Ausgabe der GÜG erscheint am 02.Oktober 2011, zum sonntäglichen Gottesdienst. Redaktionsschluss: 23. September 2011. Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.



Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 4. September
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 11. September
10 Uhr Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
mit Begrüßung der neuen Kindergartenkinder

Sonntag, 18. September
10 Uhr Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
14.30 Uhr Überörtlicher Sängergottesdienst
der Gebetsgemeinschaften

Sonntag, 25. September
10 Uhr Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„...ich evangelisch getauft bin und an die Auferstehung Jesus Christus glaube!"

Marianne Kesting

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

„Gottes Volk hat viele Farben....“
lautet das Thema des Erntdankgottesdienstes am 2. Oktober

Kinderbibelwoche

Jugend(t)raum

60 Jahre Fidelitas

Eppendorfer Liederfreunde

Lust auf Kirche

Gruppenpower
Konfirmanden-Team

Kirchenwahl 2012

Kinderbibelwoche 25.-28.Oktober

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit Kindern in den Herbstferien erleben, wie interessant die Bibel sein kann. Es wird um die bewegende Geschichte von Rut gehen.
Von Dienstag, dem 25.10. bis Freitag, den 28.10. werden wir jeweils von 9 bis 12 Uhr gemeinsam feiern, frühstücken spielen und basteln.
Eingeladen sind Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.
Anmeldungen sind sinnvoll, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Sie kann im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Meier erfolgen. *(cs)*

Jugend(t)raum: neuer Raum im Wichernhaus

Bei der Arbeit

Lange Jahre führte der Raum im Untergeschoss des Wichernhauses ein trauriges Schattendasein.
Kein Wunder, schließlich liegt die Tür vergleichsweise versteckt in einer Ecke links von der Treppe und selbst wer sie fand und öffnete, fand die vier Wände wenig einladend.
Quadratmeter für Quadratmeter wurde als Abstellfläche für dies und das genutzt.
Verschenkter Platz in einem Gemeindehaus, dass sich nach wie vor mehr und mehr mit Leben, sprich Gruppenterminen, füllt.
Sabine und Harry Settele krempelten die Ärmel hoch, räumten den Raum aus und griffen zur Farbrolle.
Lohn für den Einsatz:
Die Konfi-Gruppe freut sich über einen "eigenen" Raum, der mit Couch und Tisch längst nicht mehr den Charme eines Lagers hat.
Zug um Zug will die Gruppe den Raum nun weiter einrichten und gemütlicher gestalten. (ni)

„Fidelitas“ wird 60 - Einladung zum Konzert

Mandolinenorchester „Fidelitas“ Gemeindefest-Aufführung

Seit 60 Jahren erfreut das Mandolinen-Orchester "Fidelitas" Günnigfeld seine Zuhörer mit beliebten und bekannten Melodien aus dem Bereich der Volks- und Unterhaltungsmusik aus aller Welt.
Klassik sowie Kirchenmusik gehören ebenso zum Repertoire.
Bei vielen Gemeindeveranstaltungen hat das Ensemble sein Können schon unter Beweis gestellt.
Ihr Gründungsjubiläum feiern die Musikerinnen und Musiker nun mit einem Konzert am

Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr
im Wichernhaus

und laden dazu herzlich ein. (cm)

Aus einem Ägyptenurlaub vor Jahren habe ich mir ein Bild mitgebracht. Es zeigt eine himmlische Gerichtsszene in der ägyptischen Götterwelt. Der Tote wird von einem Gott zur einer Waage geführt. Auf der einen Waageschale ist eine Feder zu sehen, als Symbol für die göttliche Gerechtigkeit, auf der anderen Seite das Herz des Verstorbenen.
Hier wird sich nun zeigen, so die Vorstellung der alten Ägypter, ob man leichten Herzens, das heißt mit gutem Gewissen, seinem himmlischen Richter entgegentreten kann oder vielmehr Schlimmes befürchten muss.
"Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?" Nun scheint diese Frage im Alltag des modernen Menschen weit weniger eine Rolle zu spielen, als bei den Alten Ägyptern. Bei der Frage nach richtig oder falsch, gerecht oder ungerecht sind häufig andere Kriterien entscheidender als die Frage nach dem Willen Gottes? Denn das, was da alles in der Bibel gefordert wird, das schafft doch eh kein Mensch …
Und in der Tat.
Mit dem Ziel, sein Leben von selbst so hinzubekommen, dass wir ganz ohne Bedenken an eine himmlische Waage treten könnten, wie sie die alten Ägypter sich vorgestellt haben, wäre vermessen.

Vielmehr ist es eine zentrale Einsicht des christlichen Glaubens: So zu leben, dass ich gerecht bin vor Gott, das schaffe ich von selbst nicht. Die Waage aus der ägyptischen Götterwelt würde immer gegen mich ausschlagen. Doch haben wir einen Gott, der das Seine dazu tut, damit uns dieses Unvermögen nicht zum Schicksal werden muss. Er selbst rechtfertigt uns und ermöglicht uns zu sagen: "Durch meinen Glauben an Jesus Christus kann ich gerecht sein vor Gott."

Dieser Glaube kann uns erleichtern und uns gleichzeitig anspornen, dass es gerechter bei uns zugeht. Um Gottes Willen.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurden:

Getraut wurden:
Sigrid und Berthold Schneider
Michaela und Paulo Fernandes Ferreira
Caroline und Nathanael Schatting

Beerdigt wurde:
Anita Sturm (80)

Lust auf Kirche

"Das ist die Kirche!" erklärt ein Schüler bei der Betrachtung eines Bildes, das die Christuskirche in Günnigfeld zeigt. Kirchengebäude erscheinen allen auf den ersten Blick bekannt, sie gehören zum Gesamtbild nahezu jedes Stadtteils. Doch woran erkennt man eine Kirche? Wie sieht es im Innern des Gebäudes aus? Und welche Funktion haben die Einrichtungsgegenstände? Wo ist mein Platz in der Kirche?

Diesen Fragen sind zwei Schulklassen der Grundschule Günnigfeld in einer Unterrichtsreihe zum Thema "Leben in der Kirchengemeinde" nachgegangen. Umso eindrücklicher war daher die Erkundung der Christuskirche nebenan, bei der ihnen Pfarrer Meier Antworten auf ihre Fragen gab.

"Was ist das hier?" wollte Sidney wissen, die sich interessiert neben dem Taufbecken positioniert hatte. Heute weiß sie: "Das Taufbecken ist für die kleinen Kinder, damit sie zu den Christen gehören!" "Darin wird man getauft", ergänzt Denis ihre Aussage.

Der "riesige Tisch aus Stein" vorn in der Kirche ist nun kein Rätsel mehr: "Auf dem Altar steht ein Kreuz für Jesus. Kerzen und Blumen schmücken den Altar. Und es gibt dort eine Bibel. Daraus liest der Pfarrer vor. Sie ist wichtig, weil es dort sehr viele Dinge über Gott gibt!", berichtet Melanie.

Und Sharice weiß sogar noch mehr: "Der Altar ist zum Heiraten!"

Grundschüler zu Besuch in der Christuskirche

Die Kinder zählten begeistert die „großen und bunten Fenster“, auf denen wie Timo erklärt, „Geschichten aus der Bibel abgebildet sind.“

"Die Mikrofone sind für Herrn Meier, damit alle verstehen, was er sagt!", fanden die Kinder heraus. Es wurde auch die Orgel präsentiert, diese durften die Kinder selber einmal spielen. Ein Talar wurde anprobiert und Pfarrer Meier erzählte ihnen von dem "Geist", der oben in der Kirche wohnt.

Als Highlight der Unterrichtsreihe bestiegen die Klassen den Kirchturm, vorbei an der großen Uhr und dem "Lieblingsplatz des Geistes" über dem Deckengewölbe, bis hin zu den Glocken ganz oben im Turm, die sie selber anschlagen durften.

In der Unterrichtsreihe wurden Kirchenfenster gestaltet, gemeinsam gesungen, Gebete und Fürbitten verfasst und aufgeschrieben, sowie andere Elemente eines Gottesdienstes wie das Abendmahl genauer thematisiert.

Pfarrer Meier konnte den begeisterten Kindern die Kirche wieder ein Stück weit näher bringen, und in vielen vielleicht sogar die "Lust auf Kirche und Gemeinde" wieder geweckt werden. (vö)

Konfi-Team

„Auf dem Foto, das sind wir: Sebastian, Lukas, Frederick, Angelina und Leah (von links). Dazu gehört noch Alina.
Wir sind an Pfingsten dieses Jahres in der Christuskirche konfirmiert worden.
Wir waren uns alle einig, dass unsere verstrichene Konfizeit viel zu schnell vorbei war. Da wir das Gefühl, aktive Gemeindemitglieder in unserer Kirche zu sein, nicht einfach aufgeben wollten, haben wir beschlossen, das neue Konfiteam zu bilden.
Als Konfiteam gestalten wir zusammen mit Pfarrer Meier den Unterricht. Was wir da einbringen können? Wir haben zum einen selbst solchen Unterricht miterlebt und zum anderen sind wir nur etwas älter als die Konfis, und können uns gut in sie hinein versetzen..

Freuen sich über das Mitwirken des Konfiteams: Katechumenen beim Kennenlerntag

Uns machte es Spaß, neue Leute kennen zu lernen und eine Gruppe zu leiten.
So waren wir dann von Anfang an dabei, als 21 Jungen und Mädchen für den neuen Konfirmandenkurs angemeldet wurden.
Am 24.September 2011 startete unsere gemeinsame Zeit mit dem Kennenlern-Tag.
Nach vielen Spielen und einer ersten Besichtigung des Gemeindehauses und der Kirche wurde uns bei dem gemeinsamen Grillen und Kuchenessen so richtig bewusst:

Jetzt haben wir fast zwei Jahre, die wir miteinander erleben. Zusammen wollen wir eben diese Zeit so schön wie möglich gestalten und zeigen, dass mit der Konfirmation nicht alles zu Ende sein muss und man auch danach als Gruppe zusammenbleiben kann.
Wir hoffen, dass die gute Stimmung in der Gruppe anhält und wir etwas gemeinsam lernen "auf der Suche nach einem Leben mit Gott" - so heißt nämlich die Überschrift unseres Konfikurses.

Konfi-Team

Ein evangelisches Markenzeichen

„Aufkreuzen für die Gemeinde" lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 5. Februar 2012 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) stattfinden.

Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Damit eine Wahl zustande kommt, braucht es möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. Eine Wahlperiode dauert vier Jahre.

Das Presbyterium ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmert sich um Mitarbeitende und Finanzen:
Es vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber.
Das Presbyterium bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen.
Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt - ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

"Presbyteriumswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Unsere Evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen",

erklärt Präses Alfred Buß, leitender Theologe der Evangelischen Kirche von Westfalen:

"Die Wahlen zum Presbyterium sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Sie baut sich von ‚unten' her auf, von den Gemeinden."
Gewählt wird am 5. Februar in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Kirchenordnung fußt auf dem ehrenamtlichen Engagement der Presbyterien.

Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge geht vom 11. bis zum 26. November 2011. Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden.
Weiter Informationen zur Kirchenwahl im Internet unter www.kirchenwahl2012.de oder durch Mitglieder des Presbyterium und Pfarrer Meier. Und bitte schon jetzt vormerken:

Öffentliche Gemeindeversammlung
16. November , 11.30 Uhr
(im Anschluß an den Gottesdienst)
im Wichernhaus

Wahlvorschläge werden im Gemeindebüro im Wichernhaus , Parkstr. 20 angenommen.

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
02.10.	16 Uhr	Sonntags-Café
02.10	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
Montag		
10.10.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
10.10.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
12.10. + 26.10.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
05.10. + 19.10.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor(singt im Gottesdienst am 2. Oktober,siehe S.8)
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
Freitag		
wöchentlich	17 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
07.10.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

Samstag, 22. Oktober 16 Uhr Herbstkonzert „Eppendorfer Liederfreunde“
Den Programmablauf entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer

Redaktion: Christian Meier (V.i.S.d.P), Ingo Niemann, Jürgen Steinmann, Claudia Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: I. Niemann (ni), C. Meier (cm), J. Steinmann (js), C. von Oepen (vö), Konfi-Team
Die November-Ausgabe 2011 der GÜG erscheint am 30. Oktober zum sonntäglichen Gottesdienst.
Redaktionsschluss: 22. Oktober.
Die GÜG liegt jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus

Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 2. Oktober (Erntedankfest)

11.15 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst

mit der deutsch/afrikanischen Gemeinde "Word of life"

Sonntag, 9. Oktober

10 Uhr Gottesdienst

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Oktober

10 Uhr Gottesdienst

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Oktober

10 Uhr Gottesdienst

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 30. Oktober

10 Uhr Familiengottesdienst

zum Abschluss der Kinderbibelwoche

Montag, 31. Oktober (Reformationstag)

18 Uhr Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.
Samstags ist die Christuskirche von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001) Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

EVANGELISCH WEIL...

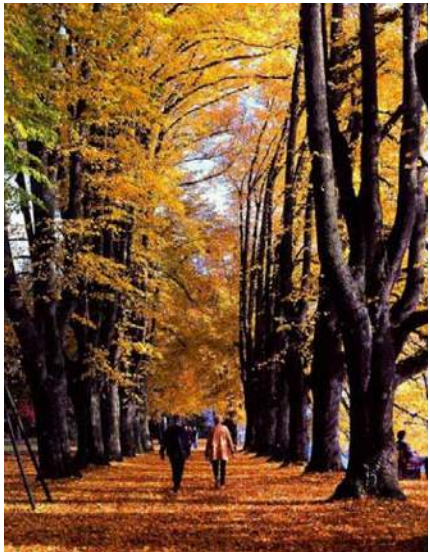
„… ich das für den richtigen Glauben halte."

Sebastian Sieland(14)

November 2011

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld



Kirchenwahl 2012
Öffentliche Gemeindeversammlung
13. November 2011, 11.30 Uhr
Im Wichernhaus

Adventmarkt erstmals ökumenisch

111 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Erntedankfest mit „Modellcharakter“
Gottes Welt hat viele Farben

Hip-Hop im Gemeindehaus

Mittagstisch für Wohnungslose

Adventmarkt erstmals ökumenisch

Das hat es noch nicht gegeben. Anstatt sich am Samstag vor dem ersten Advent in Marienhof und Wichernhaus parallel auf den Advent einzustimmen, wird es in diesem Jahr den ersten ökumenischen Günnigfelder Adventmarkt geben. Am **26. November** geht es **ab 9.30 Uhr** im Wichernhaus los. Der evangelische Töpferkreis wird genauso seine beliebten Adventgestecke und –kränze anbieten wie der Mutter-Theresa-Kreis seine Handarbeiten. In der gemeinsam verantworteten Cafeteria wird kein Kuchenwunsch offen bleiben und auch sonst wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Weitere Gruppe beider Gemeinde haben ihr Mitwirken zugesagt, zudem Gäste vom Kunst4tel Wattenscheid. So wird es nicht nur für Kinder manche Überraschungen geben. Vielstimmig zugehen soll es dann zum Abschluss um 16 Uhr beim offenen Adventsingen in der Christuskirche.

Advent - besinnliche Zeit für alle Christen

(cm)

111 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Wattenscheid, 2011. Bild: K. Funke

Der Löschzug Günnigfeld der Freiwilligen Feuerwehr freut sich in diesem Jahr über sein 111-jähriges Bestehen, der große Festakt steigt am 11. November.

Ganz genau genommen hatte die Einheit schon Geburtstag. „Der Löschzug Günnigfeld ist am 26. Juli 1900 gegründet worden. „Damals musste der Uniformrock von den Kameraden noch selbst genäht werden, aber schnell wuchs die Mitgliederzahl auf über 75 an“, zitiert Schriftführer Markus Bisplinghoff aus den Geschichtsbüchern. Zur Anschaffung von Ausrüstung und Geräten bewilligte die Gemeindeverwaltung 4000 Mark, damit konnte es dann in Günnigfeld so richtig losge- hen. Und es wäre fast genauso schnell wieder alles vorbei gewesen. „Bei einer der ersten Übungen mit dem Kuppenwagen wäre es fast zur Katastrophe gekommen. Die Floriansjünger standen auf dem alten Bahnübergang Günnigfelder Straße/ Aschenbruch und plötzlich rauschte der Zug heran. Erst im letzten Moment konnten sich alle retten.“

Die evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld möchten auf diesem Wege Herzliche Glückwünsche aussprechen und „unseren“ Feuerwehrleuten bei allen zukünftigen Einsätzen Gottes Segen wünschen. *(cs)*

Niemandem bleiben sie erspart. Es gibt kein Leben ohne Zeiten der Not. Enttäuschungen in menschlichen Beziehungen, zerschlagene Hoffnungen im Beruf, Sorgen um Kinder und Enkel, Krankheit, die das Leben total verändert, die nachlassenden Kräfte im Alter, der Tod eines nahen Menschen, der unendlich einsam macht - all dies sind individuelle Nöte, die das Leben belasten. Sie sind manchmal kaum zu ertragen. Sie können in die Verzweiflung treiben und tiefe Zweifel an Gott verursachen.

Zeiten der Not kannte auch der Prophet Nahum nur zu gut. Dennoch wählt er diese Worte:

Gott, eine feste Burg, in die man in Zeiten der Not fliehen kann. Gott, bei dem man Zuflucht und Schutz findet. Wie kann man diese Zuversicht mit der Erfahrung von Lebens- und Glaubenskrisen zusammenbringen?

Nahum hatte die Zuversicht, dass man in der Not zu Gott fliehen, um Hilfe flehen und sich bei ihm bergen kann. Und er hat es erlebt: Gott hat mein Gebet erhört, hat mich beschützt und gehalten und mir die Freiheit wieder geschenkt. Manchmal geht es ja auch uns so. Das Gelingen einer riskanten Operation, die Genesung nach einer schweren Krankheit, die Überwindung einer Krise, eine gelungene Versöhnung. „Gott sei Dank“ - so ist uns dann zumute.

Aber – das Vertrauen, in dem man Zuflucht bei Gott sucht und findet, hat noch einen anderen, tieferen Grund! Gott kennt uns. Er kennt uns in unserem Fragen und Suchen. Er ist mit uns vertraut und versteht uns besser, als wir uns selbst verstehen können. Er ist uns auch dann nahe, wenn wir es nicht spüren. Keinen Augenblick verlässt er uns, gerade auch nicht in Zeiten der Not. Mögen auch wir uns an seine Verheißungen halten, damit wir voll Vertrauen einstimmen können: „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurden :

Getraut wurden:

Beerdigt wurde:
Christa Tüttmann, 80 Jahre
Helga Imhorst, 86 Jahre

Erntedankgottesdienst mit „Modellcharakter“

„Auf der Empore ist noch was frei, hier unten sind bereits alle Plätze besetzt“, freundlich weisen Küster Jakob Keller, Pfarrer Christian Meier und Pastor Lawrence Osei-Asibey Besucher bereits gut 15 Minuten vor Beginn des diesjährigen Erntedankgottesdienstes auf die drangvolle Enge in der Christuskirche hin. Unter dem Kirchendach angekommen, genießen die Spätankömmlinge den Überblick, freuen sich über den mit Erntekranz, Obst und Gemüse farbenfroh geschmückten Altar und erkennen: Einen Tag vor dem Tag der Einheit wird hier heute die Vielfalt im Mittelpunkt stehen und selbst wer die Augen schließt, bekommt angesichts des mehrsprachigen Stimmengewirrs ein Gefühl dafür, wie viele Farben Gottes Welt hat.

So gemischt und bunt wie die Teilnehmer wird auch der Gottesdienst. Kraftvoll und vielstimmig unterstützen Band und Chor die Gemeinde, gesungen, gebetet und gepredigt wird in Deutsch und Englisch, bereits beim zweiten Lied gehen alle in den Kirchenbänken begeistert mit, klat-

Der Chor

schen und wippen im Takt, sind sich in ihrer Unterschiedlichkeit einig: „Gottes Liebe ist so wunderbar groß.“ Nicht alltäglich ist auch die Kollekte, wo sonst ein Korb durch die Reihen wandert, setzen sich Menschen in Bewegung und bringen ihre Spende für „Brot für die Welt“ nach dem Vorbild der afrikanischen Gemeinde „Word of Life“ nach vorne. Liedtext auf den Lippen und Rhythmus im Rumpf inklusive.

Spendensammlung Brot für die Welt

Vielfältig geht es nach dem Gottesdienst im Wichernhaus weiter. Beim Partnerschaftsfest warten ein afrikanisches Büffet, eine farbenfrohe Vorführung der Kindergartenkinder und ein Musical der Günnigfelder Grundschulkinder auf die zahlreichen Gäste. In 45 Minuten unterstreichen die Schüler eindrucksvoll: Auch wenn wir unterschiedlich sind, können und sollen wir aufeinander zugehen und uns akzeptieren. Damit war das Musical der ideale Schlusspunkt unter den Erntedanktag 2011. Am Ende verliehen ihm sowohl Bezirksbürgermeister Hans Balbach als auch Superintendent Rüdiger Höcker, die Gottesdienst und Fest als Gäste verfolgten, das Prädikat „Modellcharakter“. Hier sei nicht gelange geredet, sondern eine gute Idee von evangelischer und afrikanischer Gemeinde kurz entschlossen in die Tat umgesetzt worden. *(in)*

HipHop im Gemeindehaus

Freitagnachmittag im Wichernhaus. Während die melodischen Klänge des Mandolinenorchesters manchem Günnigfelder schon vertraut sind, der um diese Zeit an unserem Gemeindehaus vorbei spaziert, ist die Musik, die seit einigen Wochen aus dem großen Saal heraus dringt, doch ungewohnt. Hip-Hop – für viele Jugendliche die angesagte Musik, laut, rhythmisch, und bestens geeignet, dazu zu tanzen.

„HipHop für Jugendliche“ – so lautet ein neues Angebot, dass die Gemeinde seit einigen Wochen in Kooperation mit der Familienbildungsstätte des Kirchenkreises macht. „Auf uns ist ein junger Mann zugekommnen, der solche Kurse anbieten kann. Und da habe ich gleich an Günnigfeld gedacht, wo ich bei der Visitation vor einem Jahr all die jungen Leute im Konfirmandenunterricht gesehen habe.“, erzählt Heidi Wiesner, Leiterin der Familienbildungsstätte mit Sitz in Gelsenkirchen, wie es zu der Anfrage gekommen ist. „Bei uns passte das gut zu dem Vorhaben, ein Angebot für die jungen Leute zu machen, mit denen wir durch den Konfirmandenunterricht in Kontakt gekommen sind.“, ergänzt Pfarrer Christian Meier. „Zumal wir uns mit anderen Akteuren im „Sozialraum Günnigfeld“ einig sind, dass es für diese Altersgruppe viel zu wenig Angebote vor Ort gibt.“

So wundert es nicht, dass auch die Sozialraumkonferenz Günnigfeld, die regelmäßig vom Jugendamt einberufen wird und die Belange vor Ort in den Blick nehmen soll, dieses neue Engagement im Wichernhaus unterstützt. Boris Glitz- ner, zuständiger Koordinator vom Jugendamt, hörte gerne, dass auf Anhieb gleich zwei Kurse eingerichtet werden konnten; so groß war die Nachfrage. Er versteht Hip Hop als ein Bestandteil der heutigen Jugendkultur. „Und wenn es gelingt, dass Jugendliche den Tanz zum Ausdruckmittel für das machen, was mit Worten im Alltag oft nicht gesagt werden kann“, kann so ein Kurs Jugendarbeit im besten Sinne sein.“ Wer Lust hat mitzumachen, soll einfach mal vorbei kommen. Freitags im Wichernhaus. *(cm)*

Hip-Hop mit einem Profi – das kommt an bei den Jugendlichen aus Günnigfeld!

Besuch beim Mittagstisch für Wohnungslose

Zu den wichtigen Themen des Konfirmandenunterrichts gehört auch die Diakonie. Denn zum Glauben gehört die tätige Nächstenliebe. Wie konkret dieser Wesenszug von Kirche gelebt werden kann, lernte unser Konfirmandengruppe vor Ort bei einem Besuch beim Mittagstisch für Wohnungslose kennen. Hier der Bericht der Konfirmandin Viktoria Tornes:
Der Mittagstisch für Wohnungslose ist eine diakonische Einrichtung, die Wohnungslosen ihre Hilfe anbietet.
Der Mittagstisch für Wohnungslose, auch Wohnungslosenhilfe genannt, fing 1995 in der Friedenskirche an und bestand damals nur aus der Essensausgabe. Nach und nach kamen andere Dienstleistun- gen dazu und der Mittagstisch zog in die Swidbertstraße 6, wo er auch jetzt noch untergebracht ist. Nun bestehen seine Dienstleistungen aus Beratung, Übernachtungsmöglichkeiten, Essensausgabe, Hygiene, einem Arzt, einer Kleiderkammer und Freizeitangeboten, wie Ausflügen oder Kegeln.
Der Mittagstisch ist gut besucht: an manchen Tagen sind bis zu 60 Leute dort. Von den Besuchern sind rund 80% Männer und 20% Frauen. Zudem herrscht in dem

Haus striktes Rauch- und Alkoholverbot. Die Wohnungslosenhilfe ist tagsüber von 9 - 14 Uhr geöffnet. Abends ist der Mittagstisch zum Übernachten im Winter um 19 Uhr, im Sommer um 20 Uhr, geöffnet

(vt)

Helfer für Verteilung gesucht!

Die Dezember-Ausgabe der GÜG soll wieder ab dem 22. November in alle evangelischen Haushalte in Günnigfeld verteilt werden. **Wir suchen Helfer für die Verteilung**; bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Kerkhoff (Kontaktadresse Seite 8). Vielen Dank im Voraus für Ihre Mithilfe.

Das GÜG-Redaktionsteam

Gruppen in unserer Gemeinde

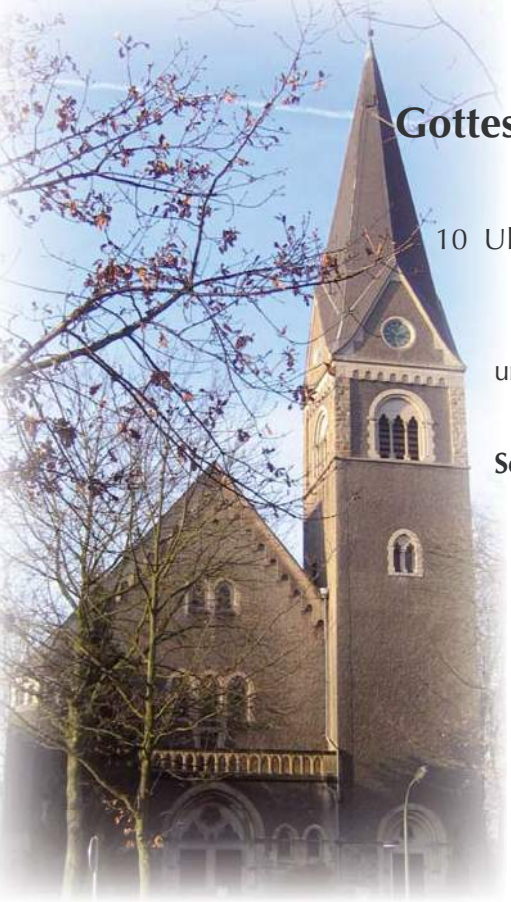
Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
06.11.	16 Uhr	Sonntags-Café
06.11.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
Montag		
03.11.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
14.11.	20 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45-18 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
09.11. + 23.11.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
02.,16.11 + 30.11.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis wöchentlich
	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik fü r Frauen
12.05.	19.30 Uhr	Männerstammtisch („Die Stubenhocker“)
Freitag		
wöchentlich	**NEU!** 17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
04.11.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
Samstag		
wöchentlich	9.30-12.30 Uhr	Offene Kirche

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

...und sonst:

Sonntag, 20. November: 17 Uhr, Taize-Gottesdienst/Christuskirche
Sonntag, 4. Dezember: 17 Uhr, Advent-Konzert/Christuskirche

Redaktion: Christian Meier (V.i.S.d.P), Ingo Niemann, Jürgen Steinmann, Claudia Stromberg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: C. Meier (cm), I. Niemann (ni), J. Steinmann (js), C. Stromberg (cs), V. Tornes (vt); Titelfoto: Deike
Die Dezember-Ausgabe 2011 der GÜG erscheint Ende November/Anfang Dezember und wird allen evangelischen Haushalten in Günnigfeld zugestellt. Redaktionsschluss: 11. November 2011.
Die GÜG liegt ebenfalls jeden Monat zur kostenlosen Mitnahme im Gemeindehaus und der Christuskirche aus.



Gottesdienst in der Christuskirche

Sonntag, 6. November
10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 13. November
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
und Vorstellung der neuen Katechumengruppe
(anschließend Gemeindeversammlung)

Sonntag, 20. November (Ewigkeitssonntag)
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17 Uhr Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 27. November (1. Advent)
10 Uhr Familiengottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste laden wir zum Kirchcafé ins Wichernhaus ein.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld:
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Sparkasse Gelsenkirchen (BLZ 42050001)
Kontonr.: 101.077.238; Vermerk: Spende für Kirchengemeinde Günnigfeld
Gemeinde im Internet: www.kirchewattenscheid.de/guennigfeld.html

Pfarrer – Christian Meier*
Parkallee 16
Telefon: 02327-23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de
Gemeindebüro – Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 02327-20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76-22 66 02 66
Evangelischer Kindergarten
Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 · Telefon: 02327-23525
Christuskirche
Parkallee 18

* V.i.S.d.P

EVANGELISCH WEIL...

„….unsere Kirche Jeder und Jedem offen steht und ich meinen Glauben so am besten leben kann."

Katja Koppers

Dezember 2011

GÜG

Günnigfelder Gemeindeblatt

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid - Günnigfeld

Jahresrückblick 2011
Gemeinde für 4 Generationen
Günnigfelder Gabentisch
Musik macht fröhlich
Ansichtssache
Spendenaufruf

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
diese Ausgabe der GÜG ist wieder etwas Besonderes. Denn anders als die übrigen zehn in diesem Jahr wartet nicht im Gemeindezentrum darauf, mitgenommen zu werden. Dank freundlicher Boten findet das Dezember Heft den Weg in alle evangelischen Haushalte in Günnigfeld.

Vielleicht können wir ja auch bei Ihnen Neugier und Interesse für das ein oder andere Angebot wecken. Als offene, aktive und lebendige Gemeinde freuen wir uns auf Sie. Egal, ob alt oder jung, Frau oder Mann, schauen Sie einfach mal im Gemeindezentrum an der Parkallee vorbei. Es lohnt sich – versprochen! Einen Klick wert ist auch unsere neue Internetseite.
Unter: www.kircheguennigfeld.de finden sich stets aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen, Terminübersichten und Infos über die Gruppen.

Das Redaktionsteam der GÜG wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Inhalt

Seite

Grußwort **2**
Angedacht **3**
Gemeinde für 4 Generationen **4/5**
Ansichtssache **6**
Jahresrückblick 2011 ..... **7-10**
Aktuell **11**
Musik macht fröhlich (Anzeige) **12**
Günnigfelder Gabentisch **13**
Gruppentermine **14**
Im Dezember **15**
Gottesdienste Christuskirche **16**

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld, Parkalle 20, 44866 Bochum
Auflage: 2000 Stück • Diese GÜG wird den Gemeindegliedern durch Ehrenamtliche kostenfrei zugestellt. Spenden willkommen. **Redaktion:** Christian Meier* , Ingo Niemann, Jürgen Steinmann, Claudia Stromberg. * V.i.S.d.P. • **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** C. Meier, I. Niemann und J. Steinmann • **Layout/ Gestaltung:** C. Stromberg, Satz-Schmiede.com • © Titelfoto: Stefan Körber/Fotolia.com © Foto-Rückseite: Michael Schwarz
Die GÜG erscheint monatlich am letzten Sonntag des Vormonats • **Redaktionsschluss der Januar Ausgabe:** 20.12.2010 • Wir danken allen, die mit ihren Texten und Fotos mitgeholfen haben, diese Ausgabe zu ermöglichen.

„Ich will dich nicht mehr sehen!“ – wutentbrannt schmeißt die Mutter die Tür hinter sich zu. Im Zimmer lässt sie ihr Kind zurück, das sie bis zur Weißglut gereizt hat. Doch schon nach einer kleinen Weile kommt sie zurück – und findet das Kind in Tränen aufgelöst, schluchzend vor Angst, die Mutter würde es wirklich verlassen. Erschrocken und reumütig nimmt die Mutter das Kind in die Arme. „Das würde ich doch niemals tun. Ich hab dich doch viel zu lieb.“

Das Gefühl verlassen zu sein, kennt wohl jeder. Wir werden verlassen von Menschen, die andere Wege gehen oder die der Tod uns nimmt; oder von der Hoffnung, dass sich etwas Wichtiges doch noch zum Guten wendet. Und auch das gibt es: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Wie gut finden wir uns gerade an Tiefpunkten des Lebens in diesem Satz Jesu am Kreuz wieder.

Aber: „Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.“ In diesem Wort aus dem Mund des Propheten wird Not nicht verharmlost. Doch sie wird zeitlich begrenzt. „Schon bald wirst du erleben: Ich hole dich heim. Ich werde bei dir sein und dir helfen.“ Was hier von Gott gesagt wird, ist das Thema des Advent. Gott kommt uns ganz nahe, gibt sich zu erkennen, macht seine Liebe (be)greifbar. Wie eine liebende Muter wendet er sich uns zu, trotz allem.

Mit diesem Grundvertrauen kann ich anders durchs Leben gehen – und Trost finden in dem, was Jochen Klepper in einem Adventlied so dichtete: „Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und Schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte, kam euch die Rettung her.“

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

Getauft wurde:
Luca Enrique Hohmann

Getraut wurden:

Beerdigt wurden:
Claudia Orthen, 44 Jahre
Christel Brzozowski, 81 Jahre
Michael Engelmann, 45 Jahre

Gemeinde für 4 Generationen

„Aschenputtel, Dreckmarie, keine ist so dumm wie sie.“ Im Chor rufen die beiden Mädchen, wie wenig sie von ihrer Stiefschwester halten. Direkt anschließend legen sie mit beißender Ironie noch nach. „Der Ruß steht dir! Ja, alle Männer werden sich nach dir umdrehen.“ Mitten im Geschehen auf der Bühne im Wichernhaus steht Di-

ana Zeller.Sie ist eine der spottenden Schwestern und probt gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Theatergruppe für die Aufführungen am 10. Dezember und 22. Januar 2012.
Die 34-Jährige hat sich einen Aufruf in der GÜG und persönliches Werben zu Herzen genommen und verstärkt in dieser Spielzeit erstmals das Ensemble.

Gemeinsames Basteln und Spielen drinnen wie draußen stehen im Vordergrund, wenn sich Sohn und Tochter auf den Weg ins Gemeindehaus machen. Der Elfjährige Mika und die Achtjährige Hjördis sind immer wieder donnerstags in der (Jugend- und) Kindergruppe dabei. Wer nachmittags die Tür des Wichernhauses öffnet, kann die Lebensfreude, die die Fünf- bis Zehnjährigen im Keller verbreiten, nicht überhören. Obwohl dieses Angebot erst Anfang des Jahres „wiederbelebt“ wurde, ist die Resonanz so groß, dass die Betreuer die Kinder auf zwei Gruppen aufteilen.

Wie Mutter Zeller dürfen auch ihre Kinder noch in diesem Jahr mit Beifall begeisterter Zuhörer rechnen. Für den Familiengottesdienst am 24. Dezember ist erneut ein Kindermusical geplant und Mika und Hjördis üben bereits fleißig für diesen Auftritt. Schon heute darf vermutet werden: Den Kindern wird es mit ihrer Begeisterung sowie ihrer Musik Heiligabend in kürzester Zeit gelingen, alle in ihren Bann zu ziehen und den Funken überspringen zu lassen.

Während es in Theater- und Kindergruppe erst vergleichsweise kurz heißt „Lasst uns miteinander“ ist die Frauenhilfe quasi ein Dinosaurier unter den

Angeboten an der Parkallee. Frauen wie Herta Kleinwächter, (Ur-)Großmutter der Familie, finden hier Gemeinschaft, gestalten das Gemeindeleben mit und stellen ihre Erfahrungen und Kenntnisse anderen zur Verfügung. Das vielfältige Programm der letzten Monate: Mitglieder hörten das Referat „Wasser, unser höchstes Gut“ und ließen sich die Arbeit des Martin-Luther-Krankenhauses erläutern, es ging um Computer und Internet, per Diavortrag waren die Frauen auf dem Jakobsweg unterwegs. Dazu kamen Andachten, die Diskussion über Fragen, die sich gerade für Frauen in Gesellschaft und Kirche stellen sowie Ausflüge zum Hariksee und nach Zons. Die Treffen der Frauenhilfe finden alle zwei Wochen statt, so kann Herta Kleinwächter an den übrigen „Mittwoch-Tagen“ den Seniorenkreis besuchen.

Hier schätzt die 74-Jährige nicht nur die Gespräche und den Austausch mit den anderen älteren Gemeindemitgliedern. Durch Besuche der Kindergartenkinder wird auch der Austausch unter den Generationen gefördert.

Wie ihre Enkel, ihre Tochter und wie Mutter findet auch Ulla Eggert immer wieder den Weg ins Gemeindezentrum. Regelmäßig turnt sie in der Osteoporosegruppe, einem gesundheitsfördernden Angebot der evangelischen Familienbildungsstätte.

Diese Großfamilie ist sich einig: Die Gemeinde hat für jede Generation etwas zu bieten.

Welche Gruppen es über die Beschriebenen hinaus gibt und wann welche Gottesdienste stattfinden, das zeigen Übersichten an anderer Stelle in dieser GÜG.

Für alle gilt: Aufkreuzen in unserer Gemeinde ist immer und überall möglich, neue Mitstreiter sind willkommen und gerne gesehen. (Die Einladung steht: „Lasst uns miteinander“.)

Und wer keine Zeit für regelmäßige Termine hat, sich aber dennoch einbringen möchte, der macht es wie Jürgen Zeller und Willi Eggert: Sie helfen wenn Hilfe gefragt ist. Gemeindefest, Weihnachtsbasar, Public Viewing - im und um das Wichernhaus gibt es immer etwas zu tun - packen wir es an. Hand in Hand und als Mehrgenerationengemeinde. (in)

Ansichtssache

Ob etwas klein oder groß ist, ist Ansichtssache. Der „Kleine“ in einer Basketballmannschaft kann mit seinen 1,85m in einer Fußballmannschaft „der Lange“ genannt werden.

Keine Frage: Die Evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld ist klein. Mit etwas über 2200 Mitgliedern sogar die kleinste Gemeinde im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid. Und in Zeiten klammer Kassen, in denen die Kirchensteuermittel entsprechend der Anzahl der Gemeindemitglieder zur Verfügung gestellt werden, ergibt sich daraus ein Problem. Es fehlt an Geld, allein schon um das vorhandene Angebot an Gebäuden und Aktivitäten auf Dauer finanzieren zu können. Weil das im Grunde alle wissen, verwundert es nicht, dass manche Überlegungen und die Berichterstattung darüber im zu Ende gehenden Jahr für Unruhe und Spekulationen gesorgt haben:

Ein Gotteshaus steht zur Disposition

Kreissynode: Kirchenkreis muss sich von Gebäuden trennen. Pro 4000 Gläubigen soll eine Kirche erhalten werden

Annette Wenzig

„Stimmt es, dass eure Kirche dicht gemacht wird?“

Davon kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Rede sein. Vielmehr wird im Kirchenkreis solidarisch nach Wegen gesucht zu verhindern, dass allein die Größe einer Gemeinde entscheidend dafür ist, ob ihre Gebäude in Betrieb bleiben können. Das könnte auch der Christuskirche und dem Wichernhaus zu Gute kommen.

Doch eins ist klar: Die kommenden Jahre werden auch die Kirchengemeinde Günnigfeld vor schwierigste Herausforderungen stellen. Es wäre blauäugig zu meinen, alles würde beim Alten bleiben. Das tat es ohnehin selten und in dieser schnelllebigen Zeit schon gar nicht.

Doch gibt es auch keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr gilt es mit einer guten Portion Zuversicht und Kreativität die gestellten Aufgabe anzugehen, den Prozess der Veränderung zu gestalten, um später nicht zum bloßen Reagieren verdammt zu sein. Und die Voraussetzungen dafür sind gut. Denn die kleine Gemeinde Günnigfeld hat einen großen Elan; sie ist reich an Menschen, die einen Bezug haben zu ihrem Stadtteil, denen wichtig ist, dass die „Kirche im Dorf“ bleibt. Sie soll den Menschen nahe sein, lebendig und glaubhaft für das einstehen, was Kirche ausmacht. Dazu gehört, offen und einladend zu sein, Gemeinschaft zu leben, nicht nur für sich, sondern auch mit anderen. „Kirche am Markt“ soll sie sein, die sich freut, wenn andere vorbei kommen, sich interessiert zeigen, etwas mitnehmen und gerne wieder kommen. Wenn es gelingt, dass erlebbar zu machen, würde einer kleinen Gemeinde Großartiges gelingen. (cm)

Ökumene als Retter von Gemeindehäusern

In Günnigfeld finden erste Gespräche statt

Annette Wenzig

Jahresrückblick 2011

„Wir sind zwar die kleinste Gemeinde des Kirchenkreises, aber was Jung und Alt hier in drei Tagen auf die Beine gestellt haben, ist schon toll. Lebendiger kann sich eine Gemeinde kaum präsentieren." Das Fazit für das diesjährige Gemeindefest von Pfarrer Christian Meier ist rundum positiv. Doch auch an den 362 Tagen vor und nach dem Fest im Juli sorgten die Gemeindemitglieder für viel Leben, Besinnlichkeit und Gemeinsamkeit in Wichernhaus und Christuskirche. Hier der Versuch eines Rückblicks, der keinen Anspruch erhebt, vollständig zu sein:

Drei Taizé-Gottesdienste begleiteten uns durch das Kirchenjahr. Im Mai wurde der

Konfirmationsgottesdienst gefeiert. In der Offenen Kirche fand ein erstes Orgelkonzert statt. „Der-neue-Chor-Günnigfeld" machte zahlreiche Gottesdienste auch zu einem musikalischen Erlebnis, unter anderem den Erntedankgottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde. Die Jubiläums-Konfirmanden schwelgten in Erinnerungen. Im Tauferinnerungsgottesdienst wurde das „Gottesgeschenk" ausgepackt. Grundschulkinder erkundeten mit ihrem Lehrer die Christuskirche.

Unterschiedliche Gruppen und Gemeindemitglieder zogen unter dem Motto „Gemeinde unterwegs“ aus. Ziele waren u.a. der Evangelische Kirchentag in Dresden, Synagoge und Hof Holz in Gelsenkirchen, „ die Arena „Auf Schalke“, Steinfurt, der Hariksee und die Ruhr. Die Konfirmanden waren in Gahlen und besuchten den Mittagstisch für Wohnungslose.

Die positive Entwicklung des Gemeindehauses setzte sich fort. Das Kirchcafé nach den Gottesdiensten sowie das Sonntags-Café wurden verstärkt angenommen. Das Wichernhaus ist erfüllt mit den fröhlichen Kindern der Kindergruppe. Ein Jugendraum wurde hergerichtet, das neue „Konfi-Team“ gründete sich. Die Hip-Hop Gruppe bringt neue Klänge ins Wichernhaus, der Freundeskreis des Wichernhaus bemüht sich weiter um dessen Erhalt. Ostereiersuche, Kinderkarneval und Kinderbibelwoche begeisterten die Kleinen. Grundschüler trafen Kindergartenkinder als Lesekumpel, der Kindergarten besuchte den Seniorenkreis, dessen Mitglieder sich über den neuen barrierefreien Zugang zum Untergeschoß freuen.

Die Aufführung der Theatergruppe erfreute Alt und Jung. „Fritz Kaptein...“ war zu Besuch. Die Wattenscheider Volksbühne schlug erstmals ihre „Zelte“ im Wichernhaus auf und begeisterte das Publikum. Das „Mandolinenorchester Fidelitas“ verzückte die Zuhörer mit großartigem Spiel zum 60-jährigen Bestehen. Der Bläserkreis Günnigfeld erfreute die Gäste während des Gemeindefestes. Auch hier waren die liebevoll gestalteten Erzeugnisse des Töpferkreises erhältlich. Der Ghana-Foto-Bericht von Olaf Ring, Gebetswoche und Gebetsfrühstück der evangelischen Allianz und Public-Viewing zur Frauen Fußball-WM: auch diese Veranstaltungen im Gemeindehaus waren 2011 erfolgreich. Dazu die gelebte Ökumene mit Glaubensgesprächen und Gemeinschaftsversammlungen sowie dem ersten ökumenischen Adventsmarkt. (js)

Christuskirche: Adventskonzert

Das traditionelle Adventskonzert der bekannten Eppendorfer Liederfreunde findet in diesem Jahr am **4. Dezember (2. Advent) in der Christuskirche Günnigfeld um 17.30 Uhr** statt. „Seit einem Auftritt bei einer Jubiläumskonfirmation bin ich begeistert von der Akustik und Atmosphäre in der Christuskirche“, freut sich der musikalische Leiter des Chores, Wolfgang Dietrich, auf das Konzert im Günnigfelder Gotteshaus.

Auf dem Programm stehen Advents- und einige Weihnachtslieder. Begleitet wird der vielstimmige Chor an der Orgel von Dr. Sebastian Klein. **Konzertbeginn ist**. Der Eintritt ist frei.

Eppendorfer Liederfreunde in der Christuskirche

Märchenklassiker im Wichernhaus

Aschenputtel – die bekannte und beliebte Geschichte der Gebrüder Grimm bringt die Theatergruppe der Kirchengemeinde **am Samstag, 10. Dezember, 16 Uhr** auf die Bühne des Wichernhauses. Auch in diesem Jahr ein Muss für alle Freunde des Märchens. Wie gewohnt ist neben eine ansprechenden Aufführung auch für das leibliche Wohl gut gesorgt. Einem vergnüglichen Nachmittag für Jung und Alt steht nichts im Wege.

Karten gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro sowie im Evangelischen Kindergarten, Günnigfelder Str. 68.

Lesung mit Michael Starcke

Der Lyriker Michael Starcke ist seit vielen Jahren eine wichtige Stimme im Konzert der gegenwärtigen Ruhrgebietsliteratur. Seit seiner Schulzeit schreibt er Gedichte und seit den späten siebziger Jahren publiziert er sie auch.

Er liest **am Freitag**, **16. Dezember, 19.30 Uhr im Wichernhaus**. Die musikalische Untermalung gestaltet Peter Rainer Überbacher.

Anzeige

Musik macht fröhlich

Kinder musizieren ab Januar 2012 im Wichernhaus.

Im Herbst dieses Jahres feierte die Musikschule Fröhlich unter der Leitung von **Ute Hildebrand** in Günnigfeld ihr einjähriges Bestehen. Unter dem Dach der renommierten Musikschule bietet Ute Hildebrand bereits seit vielen Jahren Kurse im Bereich der musikalischen Früherziehung an. Hierbei hat sie sich auf wohnortnahe Kurse in öffentlichen Einrichtungen spezialisiert, die den Eltern weite Anfahrten ersparen. Bereits ab einem Alter von 3 Monaten bietet sie mit ihrem **BabyMusiKids**-Programm Babys in Begleitung ihrer Mütter/Väter in Kleingruppen die Möglichkeit, gemeinsam die Welt der Musik mit altersgerechten Instrumenten zu entdecken. Ab dem Alter von 18 Monaten sind die Kinder so aktiv, dass sie selber im **MusiKids** Programm in Begleitung der Eltern musizieren können. Kindgerechte Instrumente, Lieder und Tänze für Kinder und Eltern stehen hier auf dem Programm. Einen besonderen Schwerpunkt legt die Musikschule auf die Sprachentwicklung der Kinder, die über spezielle Lieder, Rhythmusspiele, Großbewegungen, Kniereiter und Fingerspiele gefördert wird. Ab dem Kindergartenalter bis zum Schulbeginn findet in vielen Kindertagesstätten in Wattenscheid das **MusiKunde**-Programm mit Toffel, dem Maskottchen der Musikschule, statt. Für Grundschüler gibt es die Möglichkeit, in einem einjährigen Kurs **Melodika** zu spielen und Noten zu erlernen.

Von der ersten Stunde an haben die Schüler bei dem kombinierten Tasten-/Blasinstrument Erfolgserlebnisse und werden auch sozial durch das gemeinsame Spiel in der Gruppe gefördert.

Danach kann in Kleingruppen Akkordeon erlernt werden. Das Notenmaterial der Musikschule, das in jedem Kurs inklusive ist, ist modern und kindgerecht, macht Kindern und Eltern viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren. Auch für interessierte Erwachsene, die schon immer den Traum vom Akkordeon spielen hatten, bietet Ute Hildebrand die Möglichkeit, in Kleingruppen unter Gleichgesinnten das Akkordeonspiel zu erlernen oder wieder aufzufrischen.

Silian 8 und Alexander 10 Monate, mit ihren Müttern im Kurs für Babys

Ab Januar 2012 findet im Wichernhaus jeweils dienstags von 9.30–10.15 Uhr ein **MusiKids**-Kurs (für Kinder ab ca. 18 Monaten mit Begleitung) statt. Bei Bedarf kann auch ein **Baby-MusiKids**-Kurs (für Babys ab 3 Monaten mit Begleitung) eingerichtet werden. Wenn Sie Interesse an diesen oder anderen Kursen haben, melden Sie sich bitte unter: 02327 / 83 87 840.

Weitere Infos unter:
www.musikschule-froehlich.de/hildebrand

Günnigfelder Gabentisch

Das besondere Weihnachtsgeschenk – beste Unterhaltung in Günnigfeld

Neujahrskonzert der Don Kosaken

Mittwoch, 11. Januar 2012
20 Uhr, Christuskirche
15 € Vorverkauf / 17 € Abendkasse

Es gibt zwar inzwischen viele unterschiedliche Kosaken-Formationen, aber es gibt nur einen DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF (der dem großen Ideal nacheifert). Mit gewaltigem Stimmvolumen und reinster Intonation singen sich die Künstler überall in die Herzen des Publikums. Ein spektakuläres Konzert-Ereignis auf Welt-Klasse Niveau.

Hellweg Theater präsentiert: „Die Liebe stirbt zuletzt“

Sonntag, 12. Februar 2012
17 Uhr, Wichernhaus
6 € / 3 € ermäßigt

von W. S. Maugham.
Neue mit Musik unterlegte Bühnenfassung von Heinz Dieter Zinnschlag.

Ein fantastisches Schauspiel mit einer dramatisch bestürzenden Handlung verspricht beste Unterhaltung.

Benefizveranstaltung **Orientalischer Abend der Tanzgruppe El Nar**

Samstag, 3. März 2012,
19.30 Uhr, Wichernhaus, 10 €

Lassen sie sich verführen in einen Abend voller Zauber, Ironie und Spaß. El Nar nimmt Sie mit auf eine Reise durch die orientalische Tanzkultur

Eintrittskarten bzw. Gutscheine sind ab sofort im Gemeindbüro erhältlich.

Gruppen in unserer Gemeinde

Sonntag		
nach dem Gottesdienst		Kirch-Café
11.12.	16 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein (EAV)
Montag		
05.12.	10 Uhr	Morgenkreis mit Frühstück
05.12.	20.15 Uhr	Redaktionssitzung GÜG
Dienstag		
wöchentlich	15.45 + 17 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
Mittwoch		
07.12.	15 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
14.12.	15 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17 Uhr	Töpferkreis (wieder ab Januar)
wöchentlich	20 Uhr	Der neue Chor
Donnerstag		
wöchentlich	9 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächkreis
wöchentlich	10 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	16 Uhr	Kindergruppe
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.30 Uhr	Gymnastik für Frauen
Freitag		
wöchentlich	9 Uhr	Elterncafé
wöchentlich	15.30 Uhr	Hip Hop für Jugendliche
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester Fidelitas
09.12.	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
Samstag		
wöchentlich	10-12 Uhr	Offene Kirche

Zwischen Weihnachten und Neujahr finden keine Gruppentreffen statt.

EVANGELISCH WEIL...

„ich hier von der Gnade Gottes leben darf."
Elfriede Szirniks

Im Dezember

Ich wünsche Dir,
dass dir hin und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

Gottesdienste in der Christuskirche

Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 11. Dezember (3. Advent)
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 18. Dezember (4. Advent)
10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 24. Dezember (Heilig Abend)
15 Uhr Familien-Gottesdienst mit Kinder-Musical
18 Uhr Christvesper

Sonntag, 25. Dezember (1. Weihachtstag)
10 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Montag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)
10 Uhr Gottesdienst an der Krippe für Jung und Alt

Samstag, 31. Dezember (Silvester)
18 Uhr Altjahresgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 1. Januar (Neujahr)
15 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Wichernhaus

Pfarrer
Christian Meier
Parkallee 16
Telefon: 02327/23898
e-Mail: christian.meier@kk-ekvw.de

Wichernhaus (Gemeindehaus)
Parkallee 20
Jakob Keller (Küster)
Telefon: 01 76/22 66 02 66

Gemeindebüro
Brigitte Kerkhoff
Parkallee 20
Telefon: 20809 · Fax: 21734
Öffnungszeiten: Di- Fr 9.30-12 Uhr
e-Mail: GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

Christuskirche
Parkallee 18

www.kircheguennigfeld.de